Enzyklopädie der prophetischen Hadithe

Teil 3

Ausgewählte Hadithe
aus der Enzyklopädie der prophetischen Hadithe
mit Kommentierung

Urheberrecht ©

Die Vereinigung für mehrsprachige islamische Inhalte, 2024

Inhalt © Die Vereinigung für mehrsprachige islamische Inhalte

Ausgewählte Hadithe aus der Enzyklopädie der prophetischen Hadithe / Inhalt © Die Vereinigung für mehrsprachige islamische Inhalte – 1. Auflage – Riad, 2024

Hinterlegungsnummer: 1446/6369

ISBN: 978-603-92139-8-7

Diese Veröffentlichung darf in beliebiger Form gedruckt und verbreitet werden, sofern die Quelle angegeben wird und keine Änderungen am Text vorgenommen werden

Partner bei der Umsetzung

Content Association
Rowad Translation
Rabwah Association
IslamHouse

Tel: +966 50 244 7000
info@islamiccontent.org
Riyadh 13245- 2836
islamiccontent.org

Ausgewählte Hadithe
aus der Enzyklopädie der prophetischen Hadithe
Teil 3

إعداد القسم العلمي

جمعية خدمة المحتوى الإسلامي باللغات

جمعية الدعوة وتوعية الجاليات بالربوة

بِسْمِ ٱللَّهِ ٱلرَّحْمَٰنِ ٱلرَّحِيمِ

Vorwort

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Mögen Allahs Frieden und Segen auf unserem Propheten Muhammad (ﷺ), seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen sein, die ihnen in Rechtschaffenheit bis zum Tag des Gerichts folgen.

Das Wichtigste, worauf ein Muslim – nach dem Buch Allahs – achten sollte, ist die Sunnah des Gesandten Allahs (ﷺ): im Hinblick auf das Rezitieren, das Nachdenken, das Verstehen, das Lernen und das praktische Umsetzen.

Der Prophet (ﷺ) sagte:

„Ich habe euch etwas hinterlassen, woran ihr festhalten sollt, damit ihr niemals in die Irre geht: das Buch Allahs und die Sunnah Seines Propheten."

(Überliefert von Imām Mālik)

Allah, der Erhabene, sagt:

﴿وَمَآ ءَاتَىٰكُمُ ٱلرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَىٰكُمْ عَنْهُ فَٱنتَهُوا۟﴾

[Sūrat al-Ḥashr 59:7]
„Was euch der Gesandte gibt, das nehmt an; und was er euch verbietet, davon haltet euch fern."

Daher waren die Vereinigung für islamische Inhalte in verschiedenen Sprachen und die Gemeinschaftsaufklärungsorganisation in Rabwah bemüht, eine Enzyklopädie der prophetischen Hadithe zu erstellen und sie in mehrere Sprachen zu übersetzen.

Allah, der Allmächtige, hat es ermöglicht, aus dieser Enzyklopädie eine Auswahl von Hadithen zusammenzustellen, die ein Muslim für seine religiösen und weltlichen Angelegenheiten benötigt, zusammen mit kurzen Erklärungen, der Verdeutlichung ihrer Bedeutungen und Inhalte sowie einigen daraus abgeleiteten Lehren. Diese wurden in diesem Buch mit dem Titel präsentiert:

„Ausgewählte Hadithe aus der Enzyklopädie der prophetischen Hadithe"

Die Arbeit basiert darauf, diese Hadithe in alle lebenden Sprachen der Welt zu übersetzen, um ihren Nutzen zu verbreiten und die Sunnah des Gesandten Allahs (ﷺ) der Menschheit in ihren verschiedenen Sprachen zu übermitteln.

Wir bitten Allah, dieses Werk anzunehmen, es zu segnen und es ausschließlich um Seinetwillen aufrichtig zu machen sowie alle zu belohnen, die an seiner Erstellung, Übersetzung und Veröffentlichung mitgewirkt haben. Und möge Allahs Friede und Segen auf unserem Propheten Muhammad ruhen.

عَنْ جُنْدُبِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ الْقَسْرِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
« مَنْ صَلَّى الصُّبْحَ فَهُوَ فِي ذِمَّةِ اللَّهِ، فَلَا يَطْلُبَنَّكُمُ اللَّهُ مِنْ ذِمَّتِهِ بِشَيْءٍ، فَإِنَّهُ مَنْ يَطْلُبْهُ مِنْ ذِمَّتِهِ بِشَيْءٍ يُدْرِكْهُ، ثُمَّ يَكُبَّهُ عَلَى وَجْهِهِ فِي نَارِ جَهَنَّمَ»
[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ مُسْلِمٌ]

Jundub ibn ʿAbdullāh al-Qaṣrī (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer das Fadschr-Gebet verrichtet, steht unter dem Schutz Allahs. So verletzt Allahs Schutz in keiner Weise; denn wer Allahs Schutz in irgendeiner Weise verletzt, den wird Allah erfassen und ihn dann auf sein Gesicht ins Höllenfeuer stürzen."
[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erklärung
Der Prophet ﷺ informierte uns dass derjenige der das Fadschr-Gebet verrichtet unter Allahs Bewahrung, Obhut und Schutz steht. Allah verteidigt und unterstützt ihn.

Dann warnt er davor, diesen Schutzbund zu verletzen – sei es dadurch dass man selbst das Fadschr-Gebet unterlässt, oder indem man jemandem Schaden zufügt der es verrichtet hat.

Wer diesen Schutz verletzt hat Allahs Schutz missachtet und verdient daher die strenge Warnung, dass Allah ihn aufgrund seiner Missachtung von Allahs Recht ergreifen und ihn auf sein Gesicht in das Höllenfeuer werfen wird.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die Bedeutung und den Vorzug des Fadschr-Gebets.
2. Er enthält eine strenge Warnung davor jemandem Schaden zuzufügen der das Fadschr-Gebet verrichtet hat.
3. Allah der Erhabene nimmt Vergeltung an denen die Seinen rechtschaffenen Dienern Schaden zufügen.

عَنْ بُرَيْدَةَ بْنِ الْحَصِيبِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ النَّبِيُّ ﷺ:
«مَنْ تَرَكَ صَلَاةَ الْعَصْرِ حَبِطَ عَمَلُهُ»
[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ الْبُخَارِيُّ]

Buraydah ibn al-Ḥaṣīb (رضي الله عنه) sagte: Verrichtet das ʿAṣr-Gebet früh, denn der Prophet ﷺ sagte:

„Wer das ʿAṣr-Gebet unterlässt, dessen Taten werden zunichte."
[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī]

Erklärung
Der Prophet ﷺ warnte davor, das ʿAṣr-Gebet absichtlich über seine festgelegte Zeit hinaus zu verzögern, und wer dies tut dessen Taten werden ungültig und zunichte gemacht.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith fordert dazu auf, das ʿAṣr-Gebet stets zu Beginn seiner Zeit zu verrichten und sich damit zu beeilen.
2. Er enthält eine strenge Warnung für denjenigen, der das ʿAṣr-Gebet unterlässt. Das Hinauszögern des ʿAṣr-Gebets über seine Zeit hinaus ist schwerwiegender als bei anderen Gebeten. Das mittlere Gebet, das im Vers erwähnt wird:

„Haltet die Gebete ein, besonders das mittlere Gebet, und steht in Andacht vor Allah", ist das ʿAṣr-Gebet.

[Surat al-Baqarah 2:238]

عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ النَّبِيُّ ﷺ:
«مَنْ نَسِيَ صَلَاةً فَلْيُصَلِّهَا إِذَا ذَكَرَهَا، لَا كَفَّارَةَ لَهَا إِلَّا ذَلِكَ» ثُمَّ قَرَأَ: ﴿وَأَقِمِ الصَّلَاةَ لِذِكْرِي﴾
[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ الْبُخَارِيُّ وَمُسْلِمٌ]

Anas ibn Mālik (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Wer ein Gebet vergisst, soll es verrichten, sobald er sich daran erinnert; es gibt keine Sühne dafür außer dies."
Dann rezitierte er: „Und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken."
[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erklärung
Der Prophet ﷺ machte deutlich, dass derjenige der ein Pflichtgebet vergisst, bis dessen Zeit verstrichen ist, es nachholen soll sobald er sich daran erinnert. Die Unterlassung wird nur dadurch ausgeglichen dass er es nachholt. Allah sagt im Qurʾān: „Und verrichte das Gebet zu Meinem Gedenken", das heißt: verrichte das vergessene Gebet wenn du dich daran erinnerst.

Lehren aus dem Hadith

1. Er zeigt die Bedeutung des Gebets und ruft dazu auf es nicht zu vernachlässigen und Versäumtes nachzuholen.
2. Es ist nicht erlaubt ein Gebet absichtlich ohne Entschuldigung über seine Zeit hinaus zu verzögern.

3. Wer ein Gebet verschläft soll es verrichten wenn er aufwacht und wer es vergisst soll es verrichten wenn er sich erinnert.
4. Es ist verpflichtend versäumte Gebete unverzüglich nachzuholen, auch zu Zeiten in denen das Gebet normalerweise untersagt ist.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:
« إِنَّ أَثْقَلَ الصَّلَاةِ عَلَى الْمُنَافِقِينَ صَلَاةُ الْعِشَاءِ وَصَلَاةُ الْفَجْرِ، وَلَوْ يَعْلَمُونَ مَا فِيهِمَا لَأَتَوْهُمَا وَلَوْ حَبْوًا، وَلَقَدْ هَمَمْتُ أَنْ آمُرَ بِالصَّلَاةِ فَتُقَامَ، ثُمَّ آمُرَ رَجُلًا فَيُصَلِّيَ بِالنَّاسِ، ثُمَّ أَنْطَلِقَ مَعِي بِرِجَالٍ مَعَهُمْ حُزَمٌ مِنْ حَطَبٍ إِلَى قَوْمٍ لَا يَشْهَدُونَ الصَّلَاةَ، فَأُحَرِّقَ عَلَيْهِمْ بُيُوتَهُمْ بِالنَّارِ»
[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ الْبُخَارِيُّ وَمُسْلِمٌ]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Die schwersten Gebete für die Heuchler sind das ʿIschāʾ- und das Fadschr-Gebet. Wenn sie wüssten, was in ihnen an Lohn liegt, würden sie zu ihnen kommen, selbst wenn sie kriechend kommen müssten. Ich war kurz davor zu befehlen, dass zum Gebet aufgerufen wird, dann einen Mann zu bestimmen, der die Menschen im Gebet leitet, und dann mit einigen Männern, die Bündel Holz bei sich haben, zu Leuten zu gehen, die nicht am Gebet teilnehmen, und ihre Häuser über ihnen mit Feuer zu verbrennen.“
[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buchārī und Muslim]

Erklärung
Der Prophet ﷺ berichtet über die Heuchler und ihre Trägheit beim Besuch des Gebets, besonders beim ʿIschāʾ- und Fadschr-Gebet. Wenn sie den Lohn kennen würden den das gemeinschaftliche Gebet mit sich bringt, würden sie selbst kriechend daran teilnehmen.

Der Prophet ﷺ erwog das Gebet beginnen zu lassen und jemanden als Vorbeter einzusetzen, während er selbst mit einigen Männern zu denen geht die dem Gemeinschaftsgebet fernbleiben um ihre Häuser zu verbrennen – aufgrund der Schwere dieser Verfehlung. Er tat dies jedoch nicht, weil sich in den Häusern Frauen, Kinder und andere die triftige Gründe hatten nicht am Gebet teilzunehmen – denn sie hatten keine Sünde begangen..

Lehren aus dem Hadith

1. Die Schwere des Fernbleibens vom Gemeinschaftsgebet in der Moschee.
2. Die Heuchler beabsichtigen mit ihren Taten nur Augendienerei, da sie nur dann zum Gebet kommen wenn man sie sieht.
3. Der Lohn für das ʿIschāʾ- und Fadschr-Gebet in Gemeinschaft ist groß und verdient besondere Beachtung.
4. Das regelmäßige Verrichten von ʿIschāʾ- und Fadschr-Gebet schützt vor Heuchelei, während das Vernachlässigen dieser Gebete zu ihren Merkmalen gehört.

عَنْ ابْنِ أَبِي أَوْفَى (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ إِذَا رَفَعَ ظَهْرَهُ مِنَ الرُّكُوعِ قَالَ:
«سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ، اللَّهُمَّ رَبَّنَا لَكَ الْحَمْدُ، مِلْءَ السَّمَاوَاتِ، وَمِلْءَ الْأَرْضِ، وَمِلْءَ مَا شِئْتَ مِنْ شَيْءٍ بَعْدُ»
[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ مُسْلِمٌ]

Ibn Abī Awfā (رضي الله عنه) berichtete: Wenn der Gesandte Allahs ﷺ seinen Rücken aus dem Rukūʿ erhob, sagte er:

„Allah hört denjenigen der Ihn lobt. O Allah, unser Herr, Dir gebührt das Lob – in Fülle der Himmel, in Fülle der Erde und in Fülle dessen was Du danach willst."
[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erklärung
Wenn der Prophet ﷺ im Gebet seinen Rücken aus dem Rukūʿ erhob, sagte er: „Allah hört denjenigen, der Ihn lobt", das heißt: Wer Allah lobt dem antwortet Allah. Es wurde auch gesagt: Er lobt ihn und belohnt ihn.

Dann lobte er Allah mit den Worten: „O Allah, unser Herr, Dir gebührt das Lob – in Fülle der Himmel, in Fülle der Erde und in Fülle dessen was Du danach willst", ein Lob, das die Himmel und die Erde füllt und das, was zwischen ihnen ist und alles was Allah will.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt, was ein Betender beim Aufrichten aus dem Rukūʿ sagen soll.
2. Es ist vorgeschrieben, den Rücken zu begradigen und ruhig zu stehen nach dem Aufrichten aus dem Rukū', denn man kann dieses Dhikr nur sprechen, wenn man den Rücken aufrichtet und ruhig steht.
3. Dieses Dhikr ist für alle Gebete vorgeschrieben, sowohl für die Pflichtgebete als auch für die freiwilligen Gebete.

عَنْ حُذَيْفَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: كَانَ النَّبِيُّ ﷺ يَقُولُ بَيْنَ السَّجْدَتَيْنِ:
«رَبِّ اغْفِرْ لِي، رَبِّ اغْفِرْ لِي»
[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ أَبُو دَاوُدَ وَالنَّسَائِيُّ وَابْنُ مَاجَهْ وَأَحْمَدُ]

Ḥudhayfah (رضي الله عنه) berichtete: Der Prophet ﷺ pflegte zwischen den beiden Niederwerfungen zu sagen:

„Mein Herr, vergib mir; mein Herr, vergib mir."
[Authentischer Hadith – überliefert von Abū Dāwūd, an-Nasāʾī, Ibn Mājah und Aḥmad]

Erklärung
Wenn der Prophet ﷺ zwischen den beiden Niederwerfungen saß, sagte er: „Mein Herr, vergib mir; mein Herr vergib mir“ wiederholt.

„Mein Herr vergib mir“ bedeutet: Der Diener bittet seinen Herrn seine Sünden zu tilgen und seine Fehler zu bedecken.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist vorgeschrieben dieses Bittgebet zwischen den beiden Niederwerfungen in Pflicht- und freiwilligen Gebeten zu sprechen.
2. Es ist empfohlen, die Worte „Mein Herr vergib mir“ zu wiederholen. Die Verpflichtung besteht einmal.

عَنْ ابْنِ عَبَّاسٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) قَالَ: كَانَ النَّبِيُّ ﷺ يَقُولُ بَيْنَ السَّجْدَتَيْنِ:
«اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِي، وَارْحَمْنِي، وَعَافِنِي، وَاهْدِنِي، وَارْزُقْنِي»
[حَدِيثٌ حَسَنٌ لِغَيْرِهِ – رَوَاهُ أَبُو دَاوُدَ وَالتِّرْمِذِيُّ وَابْنُ مَاجَه وَأَحْمَدُ]

Ibn ʿAbbās (رضي الله عنهما) berichtete: Der Prophet ﷺ pflegte zwischen den beiden Niederwerfungen zu sagen:

„O Allah, vergib mir, erbarme Dich meiner, gewähre mir Wohlbefinden, leite mich recht und versorge mich.“
[Hasan-Hadith – überliefert von Abū Dāwūd, at-Tirmidhī, Ibn Mājah und Aḥmad]

Erklärung
Der Prophet ﷺ pflegte diese fünf Bittgebete zwischen den beiden Niederwerfungen im Gebet zu sprechen die der Muslim dringend benötigt. Diese Bittgebete vereinen das Gute dieser Welt und des Jenseits: das Bitten um Vergebung Allahs, Seine Bedeckung und Verzeihung der Sünden; das Erbitten Seiner Barmherzigkeit; das Bitten um Schutz vor Zweifeln, Begierden und Krankheiten; das Bitten um Rechtleitung zur Wahrheit und Standhaftigkeit darauf; sowie das Bitten um Versorgung, die Glauben, Wissen, rechtschaffene Taten und erlaubten guten Besitz umfasst.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist vorgeschrieben dieses Bittgebet im Sitzen zwischen den beiden Niederwerfungen zu sprechen.
2. Der Hadith zeigt die Vorzüglichkeit dieser Bittgebete, da sie das Gute dieser Welt und des Jenseits vereinen.

عَنْ حِطَّانَ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ الرَّقَاشِيِّ قَالَ: صَلَّيْتُ مَعَ أَبِي مُوسَى الْأَشْعَرِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ)، فَلَمَّا كَانَ فِي التَّشَهُّدِ قَالَ رَجُلٌ مِنَ الْقَوْمِ: أُقِيمَتِ الصَّلَاةُ بِالْبِرِّ وَالزَّكَاةِ، فَلَمَّا قَضَى أَبُو مُوسَى الصَّلَاةَ وَسَلَّمَ قَالَ: أَيُّكُمْ قَالَ كَلِمَةَ كَذَا وَكَذَا؟ فَأَرَمَّ الْقَوْمُ، فَقَالَ: أَيُّكُمْ قَالَهَا؟ فَأَرَمَّ الْقَوْمُ، فَقَالَ: يَا حِطَّانُ، لَعَلَّكَ أَنْتَ قُلْتَهَا؟ قَالَ: مَا قُلْتُهَا، وَلَقَدْ خِفْتُ أَنْ تُوبِخَنِي بِهَا. فَقَالَ رَجُلٌ مِنَ الْقَوْمِ: أَنَا قُلْتُهَا، وَلَمْ أُرِدْ بِهَا إِلَّا الْخَيْرَ. فَقَالَ أَبُو مُوسَى (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ): أَمَا عَلِمْتُمْ مَا تَقُولُونَ فِي صَلَاتِكُمْ؟ إِنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ خَطَبَنَا فَبَيَّنَ لَنَا سُنَّتَنَا وَعَلَّمَنَا صَلَاتَنَا، فَقَالَ:

«إِذَا صَلَّيْتُمْ فَأَقِيمُوا صُفُوفَكُمْ، ثُمَّ لِيَؤُمَّكُمْ أَحَدُكُمْ، فَإِذَا كَبَّرَ فَكَبِّرُوا، وَإِذَا قَرَأَ: ﴿غَيْرِ الْمَغْضُوبِ عَلَيْهِمْ وَلَا الضَّالِّينَ﴾ فَقُولُوا: آمِينَ، يَسْتَجِبِ اللَّهُ لَكُمْ، وَإِذَا كَبَّرَ وَرَكَعَ فَكَبِّرُوا وَارْكَعُوا، فَإِنَّ الْإِمَامَ يَرْكَعُ قَبْلَكُمْ وَيَرْفَعُ قَبْلَكُمْ»، قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ: «فَتِلْكَ بِتِلْكَ، وَإِذَا قَالَ: سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ، فَقُولُوا: اللَّهُمَّ رَبَّنَا لَكَ الْحَمْدُ، يَسْمَعُ اللَّهُ لَكُمْ، فَإِنَّ اللَّهَ قَالَ عَلَى لِسَانِ نَبِيِّهِ ﷺ: سَمِعَ اللَّهُ لِمَنْ حَمِدَهُ، وَإِذَا كَبَّرَ وَسَجَدَ فَكَبِّرُوا وَاسْجُدُوا، فَإِنَّ الْإِمَامَ يَسْجُدُ قَبْلَكُمْ وَيَرْفَعُ قَبْلَكُمْ»، قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ: «فَتِلْكَ بِتِلْكَ، وَإِذَا جَلَسَ فِي التَّشَهُّدِ فَلْيَكُنْ أَوَّلُ قَوْلِ أَحَدِكُمْ:

التَّحِيَّاتُ الطَّيِّبَاتُ الصَّلَوَاتُ لِلَّهِ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ»

[حَدِيثٌ صَحِيحٌ - رَوَاهُ مُسْلِمٌ]

Ḥittān ibn ʿAbdullāh ar-Raqāschī berichtete: Ich verrichtete das Gebet mit Abū Mūsā al-Aschʿarī (رضي الله عنه). Als er im Taschahhud war, sagte ein Mann aus den Leuten:

Das Gebet ist zusammen mit Rechtschaffenheit und Zakāh vorgeschrieben worden."

Als Abū Mūsā das Gebet beendet und den Salām gesprochen hatte, wandte er sich den Leuten zu und sagte: „Wer von euch hat dies und jenes gesagt?" Da schwiegen die Leute. Er sagte erneut: „Wer von euch hat dies gesagt?" Da schwiegen sie wieder. Er sagte: „O Ḥittān, vielleicht hast du es gesagt?" Er sagte: „Ich habe es nicht gesagt, und ich fürchtete, du würdest mich deswegen tadeln."

Da sagte ein Mann aus den Leuten: „Ich habe es gesagt, und ich wollte damit nur Gutes." Da sagte Abū Mūsā: „Wisst ihr nicht, was ihr in eurem Gebet sagen sollt? Gewiss, der Gesandte Allahs ﷺ hielt eine Ansprache, erklärte uns unsere Sunnah und lehrte uns unser Gebet und sagte:

Wenn ihr betet, richtet eure Reihen aus, und einer von euch soll euch im Gebet vorstehen. Wenn er den Takbīr spricht, dann sprecht ihr den Takbīr. Wenn er rezitiert: ‚Nicht derer, denen Dein Zorn gilt, und nicht der Irregehenden', dann sagt: Āmīn, so wird Allah euch erhören. Wenn er den Takbīr spricht und sich verbeugt, dann sprecht den Takbīr und verbeugt euch, denn der Imām verbeugt sich vor euch und richtet sich vor euch auf."

Dann sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Das gleicht dem. Und wenn er sagt: ‚Allah hört den, der Ihn lobt', dann sagt: ‚O Allah, unser Herr, Dir gebührt das Lob', so wird Allah euch erhören, denn Allah sagte durch die Zunge Seines Propheten ﷺ: Allah hört den, der Ihn lobt. Und wenn er den Takbīr spricht und sich niederwirft, dann sprecht den Takbīr und werft euch nieder, denn der Imām wirft sich vor euch nieder und richtet sich vor euch auf."

Dann sagte der Gesandte Allahs ﷺ: „Das gleicht dem. Und wenn er im Taschahhud sitzt, dann sollen die ersten Worte eines jeden von euch sein:

‚Alle Grüße, guten Dinge und Gebete gehören Allah. Friede sei auf dir, o Prophet, und Allahs Barmherzigkeit und Segen. Friede sei auf uns und auf die rechtschaffenen Diener Allahs. Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.‘“
[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Gefährte Abū Mūsā al-Ashʿarī (رضي الله عنهما) verrichtete ein Gebet. Als er im Tashahhud saß, sagte einer der hinter ihm Betenden: Das Gebet wird im Qurʾān zusammen mit Güte und Zakāt erwähnt. Als Abū Mūsā (رضي الله عنهما) das Gebet beendete, fragte er die Betenden: Wer von euch hat diese Aussage gemacht: Das Gebet wird im Qurʾān zusammen mit Güte und Zakāt erwähnt? Die Leute schwiegen, und keiner von ihnen sprach. Er wiederholte die Frage erneut, und niemand antwortete ihm. Abū Mūsā (رضي الله عنهما) sagte: Vielleicht hast du, Hittān, es gesagt! Dies geschah, weil er ihm nahe war und mutig war, sodass sein Verdacht ihn nicht verletzen würde und den tatsächlichen Täter dazu bringen würde, seine Aussage zuzugeben. Hittān bestritt dies und sagte: Ich fürchtete, du könntest mich tadeln, wenn du denkst, ich hätte das gesagt. Daraufhin sagte ein Mann unter den Leuten: Ich habe es gesagt und wollte damit nur Gutes. Abū Mūsā sagte ihm belehrend: Wisst ihr nicht, was ihr in euren Gebeten sagen müsst?! Damit meinte er Missbilligung. Danach berichtete Abū Mūsā, dass der Prophet ﷺ eines Tages zu ihnen sprach, ihnen ihre Scharia erklärte und ihr Gebet lehrte und sagte:

Wenn ihr betet, richtet eure Reihen gerade aus, steht aufrecht und lasst einen von euch das Gebet leiten. Wenn der Imām den Takbīr al-iḥrām sagt, sagt ihr Takbīr wie er, und wenn er al-Fātiḥah rezitiert und zu ﴿Nicht derer, die Deinen Zorn auf sich gezogen haben, noch der Irregehenden﴾ [Sure al-Fātiḥah: 7] gelangt, sagt „āmīn“. Wenn ihr dies tut, wird Allah eure Bittgebete annehmen. Wenn er Takbīr sagt und sich verbeugt, sagt auch ihr Takbīr und verbeugt euch, denn der Imām verbeugt sich vor euch und erhebt sich vor euch; so geht ihm nicht voraus. Denn der Zeitpunkt, in dem der Imām sich vor euch verbeugt, wird ausgeglichen durch den Zeitpunkt, in dem ihr euch nach ihm verbeugt. Dieser Moment entspricht jenem Moment, und so ist eure Verbeugung gleich seiner Verbeugung. Und wenn der Imām sagt: „Allah hört, wer Ihn lobpreist“, dann sagt: „O Allah, unser Herr, Dir gebührt das Lob.“ Wenn die Betenden dies sagen, wird Allah ihr Bittgebet und ihr Wort erhören, denn Allah der Erhabene sagte durch die Zunge Seines Propheten ﷺ: Allah hört, wer Ihn lobpreist.

Dann, wenn der Imām Takbīr sagt und sich niederwirft, sollen auch die hinter ihm Betenden Takbīr sagen und sich niederwerfen, denn der Imām wirft sich vor ihnen nieder und erhebt sich vor ihnen. Dieser Moment entspricht jenem Moment. So ist die Niederwerfung der Betenden gleich der Niederwerfung des Imām. Und wenn er sich für das Tashahhud setzt, sollen die ersten Worte der Betenden sein: „Alle Grüße, die guten Dinge und die Gebete gehören Allah…“ – das Königreich, die ewige Existenz und die Größe gehören Allah allein; ebenso gehören die fünf Gebete Allah. „Friede sei auf dir, o Prophet, und Allahs Barmherzigkeit und Seine Segnungen. Friede sei auf uns und auf die rechtschaffenen Diener Allahs.“ Das ist eine Bitte um Schutz vor allen Mängeln und Fehlern. Danach grüßen wir den Propheten Muhammad ﷺ, dann uns selbst und danach die rechtschaffenen Diener Allahs. Dann bezeugen wir, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith enthält eine Formulierung des Taschahhud.
2. Die Worte und Handlungen des Gebets müssen authentisch vom Propheten ﷺ überliefert sein; es ist nicht erlaubt, Neues einzuführen.
3. Es ist nicht erlaubt, dem Imām vorauszugehen oder sich deutlich zu verspäten; vielmehr soll man ihm unmittelbar folgen.
4. Der Hadith zeigt die Fürsorge des Propheten ﷺ bei der Vermittlung der Religion und beim Lehren des Gebets.
5. Der Imām ist das Vorbild, dem diejenigen folgen sollen, die hinter ihmim Gebet stehen. Es ist ihnen daher nicht gestattet, vor ihm,gleichzeitig mit ihm oder deutlich hinter ihm zu gehen. Stattdessen sollen sie ihm unmittelbar folgen, nachdem sie sich vergewissert haben, dass er mit dem Gebet begonnen hat. Die Sunna sieht vor ihm in allem was er tut zu folgen.
6. Es ist vorgeschrieben die Reihen im Gebet zu ordnen.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ رضي الله عنه قَالَ:
عَلَّمَنِي رَسُولُ اللَّهِ ﷺ التَّشَهُّدَ، وَكَفِّي بَيْنَ كَفَّيْهِ، كَمَا يُعَلِّمُنِي السُّورَةَ مِنَ الْقُرْآنِ:

« التَّحِيَّاتُ لِلَّهِ وَالصَّلَوَاتُ وَالطَّيِّبَاتُ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ».

وَفِي رِوَايَةٍ:
« إِنَّ اللَّهَ هُوَ السَّلَامُ، فَإِذَا جَلَسَ أَحَدُكُمْ فِي الصَّلَاةِ فَلْيَقُلْ: التَّحِيَّاتُ لِلَّهِ وَالصَّلَوَاتُ وَالطَّيِّبَاتُ، السَّلَامُ عَلَيْكَ أَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللَّهِ وَبَرَكَاتُهُ، السَّلَامُ عَلَيْنَا وَعَلَى عِبَادِ اللَّهِ الصَّالِحِينَ، فَإِذَا قَالَهَا أَصَابَتْ كُلَّ عَبْدٍ صَالِحٍ فِي السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ، أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ».

ثُمَّ لِيَتَخَيَّرْ مِنَ الدُّعَاءِ مَا شَاءَ.

[رواه البخاري ومسلم]

ʿAbdullāh ibn Masʿūd (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ lehrte mich den Taschahhud, während meine Hand zwischen seinen beiden Händen war, so wie er mich eine Sura aus dem Qurʾān lehrte:

„Die Ehrbezeugungen sind für Allah, ebenso die Gebete und die guten Dinge. Friede sei auf dir, o Prophet, und Allahs Barmherzigkeit und Seine Segnungen. Friede sei auf uns und auf den rechtschaffenen Dienern Allahs. Ich

bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist."

In einer anderen Überlieferung:
„Wahrlich, Allah ist der Friede. Wenn einer von euch im Gebet sitzt, soll er sagen: Die Ehrbezeugungen sind für Allah, ebenso die Gebete und die guten Dinge. Friede sei auf dir, o Prophet, und Allahs Barmherzigkeit und Seine Segnungen. Friede sei auf uns und auf den rechtschaffenen Dienern Allahs."
Wenn ihr dies sagt, erreicht es jeden rechtschaffenen Diener im Himmel und auf der Erde.
„Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad Sein Diener und Gesandter ist."

Dann soll er sich an Bittgebeten aussuchen, was er möchte.

Erklärung

Der Prophet ﷺ lehrte Ibn Masʿūd (رضي الله عنه) den Taschahhud der im Gebet gesprochen wird, während er seine Hand zwischen seinen beiden Händen hielt um seine Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, so wie er ihn eine Sura aus dem Qurʾān lehrte. Dies zeigt wie wichtig der Prophet ﷺ diesen Taschahhud seine Worte und seine Bedeutungen erachtete.

Der Prophet ﷺ sagte: „At-taḥiyyātu lillāh": Das bedeutet, dass jedes Wort oder jede Handlung, die Verherrlichung ausdrückt, Allah, dem Erhabenen, gebührt. „Aṣ-ṣalawāt": Das bedeutet, dass die bekannten Gebete, sowohl die verpflichtenden als auch die freiwilligen, Allah, dem Erhabenen, gebühren. „Aṭ-ṭayyibāt": Das bedeutet, dass die guten Worte, Taten und Eigenschaften, die Vollkommenheit ausdrücken, alle Allah, dem Erhabenen, gebühren. „As-salāmu ʿalayka ayyuhan-nabiyyu wa raḥmatullāhi wa barakātuh": Ein Bittgebet dafür, dass ihm Sicherheit vor jedem Übel und Schaden gewährt wird und dass ihm mehr von allen guten Dingen gewährt wird. „As-salāmu ʿalaynā wa ʿalā ʿibādillāhi aṣ-ṣāliḥīn": Es ist ein Bittgebet für den Betenden und für jeden rechtschaffenen Diener im Himmel und auf der Erde, dass ihnen Sicherheit gewährt wird. „Ash-hadu allā ilāha illallāh": Das bedeutet, ich bezeuge fest, dass es keinen wahren Gott außer Allah gibt. „Wa anna Muḥammadan ʿabduhu wa rasūluh": Ich bestätige, dass er ein Diener Allahs und Sein letzter Gesandter ist.

Lehren aus dem Hadith

1. Dieser Taschahhud wird im Sitzen nach der letzten Niederwerfung in jedem Gebet gesprochen, und nach der zweiten Rakʿa und in den Gebeten mit drei und vier Rakʿa
2. At-Taḥiyyāt ist verpflichtend im Taschahhud und es ist erlaubt jede der authentisch überlieferten Formulierungen des Taschahhud zu sprechen
3. Die Erlaubnis Allah um alles zu bitten was man möchte, solange es keine Sünde beinhaltet
4. Es ist empfohlen beim Bittgebet mit sich selbst zu beginnen

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه قَالَ:
كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:

«اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَمِنْ عَذَابِ النَّارِ، وَمِنْ فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَالْمَمَاتِ، وَمِنْ فِتْنَةِ الْمَسِيحِ الدَّجَّالِ».

وَفِي رِوَايَةٍ لِمُسْلِمٍ:
« إِذَا فَرَغَ أَحَدُكُمْ مِنَ التَّشَهُّدِ الْآخِرِ فَلْيَتَعَوَّذْ بِاللَّهِ مِنْ أَرْبَعٍ: مِنْ عَذَابِ جَهَنَّمَ، وَمِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ، وَمِنْ فِتْنَةِ الْمَحْيَا وَالْمَمَاتِ، وَمِنْ شَرِّ فِتْنَةِ الْمَسِيحِ الدَّجَّالِ».

[رواه البخاري ومسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ pflegte zu sagen:

„O Allah, gewiss ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes und vor der Strafe des Feuers und vor der Prüfung des Lebens und des Todes und vor der Prüfung des falschen Messias.“

In einer Überlieferung von Muslim:
„Wenn einer von euch vom letzten Taschahhud fertig ist, dann soll er bei Allah Zuflucht suchen vor vier: vor der Strafe der Hölle, und vor der Strafe des Grabes, und vor der Prüfung des Lebens und des Todes, und vor dem Übel der Prüfung des falschen Messias.“

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ pflegte, bei Allah Zuflucht zu suchen vor vier Dingen nach dem letzten Taschahhud und vor dem Beenden des Gebets, und er befahl uns, dies zu tun.

Erstens: vor der Strafe des Grabes.

Zweitens: vor der Strafe des Höllenfeuers am Tag der Auferstehung.

Drittens: vor den Prüfungen des Lebens, einschließlich seiner verbotenen Begierden und seiner irreführenden Zweifel, und vor den Prüfungen des Todes, das heißt die Zeit des Sterbens, einschließlich des Abweichens vom Islam oder von der Sunnah, oder die Prüfung des Grabes wie die Befragung durch die beiden Engel. Viertens: vor der Prüfung des falschen Messias, der am Ende der Zeit als eine Prüfung von Allah kommen wird, um Seine Diener zu prüfen. Der falsche Messias wurde besonders erwähnt wegen der Schwere seiner Prüfung und seiner Irreführung.

Lehren aus dem Hadith

1. Diese Form des Suchens von Zuflucht bei Allah gehört zu den wichtigsten und umfassendsten Bittgebeten, da sie das Suchen von Zuflucht vor den Übeln dieses weltlichen Lebens und des Jenseits umfasst
2. Bestätigung der Strafe des Grabes und dass sie wahr ist
3. Die Schwere der Prüfungen und die Wichtigkeit, Allahs Hilfe zu suchen und Ihn anzurufen, um vor solchen Prüfungen gerettet zu werden
4. Der Beweis für das Erscheinen des falschen Messias und die Schwere seiner Prüfung
5. Es ist empfohlen, dieses Bittgebet nach dem letzten Taschahhud zu sprechen
6. Es ist empfohlen, Duʿāʾ nach einer rechtschaffenen Handlung zu machen

عَنْ مَعْدَانَ بْنِ أَبِي طَلْحَةَ الْيَعْمُرِيِّ قَالَ:
لَقِيتُ ثَوْبَانَ مَوْلَى رَسُولِ اللَّهِ ﷺ، فَقُلْتُ: أَخْبِرْنِي بِعَمَلٍ أَعْمَلُهُ يُدْخِلُنِي اللَّهُ بِهِ الْجَنَّةَ - أَوْ قَالَ: بِأَحَبِّ الْأَعْمَالِ إِلَى اللَّهِ - فَسَكَتَ، ثُمَّ سَأَلْتُهُ فَسَكَتَ، ثُمَّ سَأَلْتُهُ الثَّالِثَةَ، فَقَالَ: سَأَلْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ عَنْ ذَلِكَ، فَقَالَ:

«عَلَيْكَ بِكَثْرَةِ السُّجُودِ لِلَّهِ، فَإِنَّكَ لَنْ تَسْجُدَ لِلَّهِ سَجْدَةً إِلَّا رَفَعَكَ اللَّهُ بِهَا دَرَجَةً، وَحَطَّ عَنْكَ بِهَا خَطِيئَةً».

قَالَ مَعْدَانُ: ثُمَّ لَقِيتُ أَبَا الدَّرْدَاءِ رضي الله عنه، فَسَأَلْتُهُ، فَقَالَ لِي مِثْلَ مَا قَالَ لِي ثَوْبَانُ.

[رواه مسلم]

Maʿdān ibn Abī Ṭalḥah al-Yaʿmurī berichtete:

Ich traf Thawbān (رضي الله عنه), den freigelassenen Diener des Gesandten Allahs ﷺ, und ich sagte: Erzähle mir von einer Tat, die ich tue, durch die Allah mich ins Paradies eintreten lässt – oder er sagte: von den Taten, die Allah am meisten liebt – doch er schwieg. Dann fragte ich ihn, doch er schwieg. Dann fragte ich ihn ein drittes Mal, und er sagte: Ich fragte den Gesandten Allahs ﷺ darüber, und er sagte:

„Halte dich an häufiges Niederwerfen vor Allah, denn du wirst keine einzige Niederwerfung vor Allah machen, außer dass Allah dich dadurch um eine Stufe erhöht und dir dadurch eine Sünde tilgt."

Maʿdān sagte: Dann traf ich Abū ad-Dardāʾ (رضي الله عنه), und ich fragte ihn, und er sagte mir dasselbe wie Thawbān (رضي الله عنه).

[Überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ wurde nach der Tat gefragt, die zum Paradies führt, oder nach den Taten die Allah am meisten liebt.

Er ﷺ sagte zu dem Fragenden: Halte dich an häufiges Niederwerfen im Gebet, denn du machst keine einzige Niederwerfung vor Allah, außer dass Allah dich dadurch um eine Stufe erhöht und dir dadurch eine deiner Sünden vergibt.

Lehren aus dem Hadith

1. Ermutigung für die Muslime dem Gebet gute Aufmerksamkeit zu schenken, sowohl den verpflichtenden als auch den freiwilligen Gebeten, da sie Niederwerfungen enthalten.
2. Darin zeigt sich das gute Verständnis der Gefährten für die Religion und ihre Erkenntnis dass das Paradies nicht erreicht werden kann außer zuerst durch Allahs Barmherzigkeit, dann durch rechtschaffene Taten
3. Die Niederwerfung im Gebet gehört zu den größten Mitteln zur Erhöhung der Rangstufen und zur Vergebung der Sünden

عَنْ عَائِشَةَ رضي الله عنها قَالَتْ:
سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:

«لَا صَلَاةَ بِحَضْرَةِ طَعَامٍ، وَلَا وَهُوَ يُدَافِعُهُ الْأَخْبَثَانِ».

[رواه مسلم]

ʿĀʾischah (رضي الله عنها) berichtete: Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Es gibt kein Gebet in Anwesenheit von Essen und auch nicht während er die beiden Unreinheiten zurückhält.“

[Überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Gesandte Allahs ﷺ verbot das Gebet in Anwesenheit von Essen nach dem die betende Person verlangt und sehr begehrt.

Ebenso verbot er das Gebet während man das Bedürfnis zurückhält, die beiden Unreinheiten – Urin und Stuhl – auszuscheiden, denn dies verursacht Ablenkung.

Lehren aus dem Hadith

1. Vor dem Beginn des Gebets soll der Betende alles beseitigen was ihn während seines Gebets ablenken könnte

عَنْ عُثْمَانَ بْنِ أَبِي الْعَاصِ رضي الله عنه أَنَّهُ أَتَى النَّبِيَّ ﷺ فَقَالَ:
يَا رَسُولَ اللَّهِ، إِنَّ الشَّيْطَانَ قَدْ حَالَ بَيْنِي وَبَيْنَ صَلَاتِي وَقِرَاءَتِي، يَلْبِسُهَا عَلَيَّ.

فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

«ذَاكَ شَيْطَانٌ يُقَالُ لَهُ خِنْزَبٌ، فَإِذَا أَحْسَسْتَهُ فَتَعَوَّذْ بِاللَّهِ مِنْهُ، وَاتْفُلْ عَلَى يَسَارِكَ ثَلَاثًا».

قَالَ: فَفَعَلْتُ ذَلِكَ، فَأَذْهَبَهُ اللَّهُ عَنِّي.

[رواه مسلم]

ʿUthmān ibn Abī al-ʿĀṣ (رضي الله عنه) berichtete:

Ich kam zum Propheten ﷺ und sagte: „O Gesandter Allahs, gewiss der Satan tritt zwischen mich und mein Gebet und meine Qur'ān-Rezitation und verwirrt mich dadurch."

Da sagte der Gesandte Allahs ﷺ:

„Das ist ein Satan der Khinzab genannt wird. Wenn du ihn wahrnimmst, dann suche Zuflucht bei Allah vor ihm und spucke dreimal leicht zu deiner linken Seite."

Er sagte: Ich tat dies, und Allah ließ ihn von mir fortgehen.

[Überliefert von Muslim]

Erklärung

ʿUthmān ibn Abī al-ʿĀṣ (رضي الله عنه) kam zum Propheten ﷺ und sagte: O Gesandter Allahs, der Satan tritt zwischen mich und mein Gebet und hindert mich daran es mit Demut und Konzentration zu verrichten und er macht mich bezüglich meiner Rezitation darin verwirrt und zweifelnd.

Darauf sagte der Gesandte Allahs ﷺ zu ihm: Das ist ein Satan der Khinzab genannt wird. Wenn du dies wahrnimmst und fühlst, dann suche Zuflucht bei Allah vor ihm und spucke dreimal leicht mit etwas Speichel zu deiner linken Seite.

ʿUthmān (رضي الله عنه) sagte: Ich tat was der Prophet ﷺ mir befahl zu tun, und Allah ließ Satan von mir fortgehen.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die Bedeutung von Demut und geistiger Anwesenheit im Gebet und dass der Satan danach strebt, einen darin verwirrt und zweifelnd zu machen
2. Es ist empfohlen bei Allah dem Erhabenen Zuflucht vor dem Satan zu suchen, wenn er im Gebet Einflüsterungen macht, zusammen mit dreimaligem leichten Spucken zur linken Seite
3. Er zeigt wie die Gefährten (رضي الله عنهم) zum Propheten ﷺ gingen und ihm ihre Probleme vorlegten, damit er ihre Probleme für sie löste
4. Die Gefährten besaßen lebendige Herzen, und ihre hauptsächliche Sorge war das Jenseits

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه قَالَ:
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

«أَسْوَأُ النَّاسِ سَرِقَةً الَّذِي يَسْرِقُ مِنْ صَلَاتِهِ».

قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ، وَكَيْفَ يَسْرِقُ مِنْ صَلَاتِهِ؟

قَالَ:

«لَا يُتِمُّ رُكُوعَهَا وَلَا سُجُودَهَا».

[رواه ابن حبان]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Der schlimmste Dieb unter den Menschen ist derjenige der von seinem Gebet stiehlt."

Sie sagten:

„O Gesandter Allahs, und wie stiehlt er von seinem Gebet?"

Er sagte:

„Er vervollständigt weder seine Verbeugung noch seine Niederwerfung."

[Überliefert von Ibn Ḥibbān]

Erklärung

Der Prophet ﷺ machte deutlich dass der schlimmste Dieb unter den Menschen derjenige ist, der von seinem Gebet stiehlt. Dies deshalb weil eine Person, wenn sie das Geld anderer Menschen nimmt es im weltlichen Leben nutzen kann, im Gegensatz zu diesem Dieb der seinen Anteil am eigenen Lohn für das Jenseits stiehlt.

Sie sagten: O Gesandter Allahs, wie stiehlt er von seinem Gebet?

Er sagte: Er vervollständigt weder seine Verbeugung noch seine Niederwerfung; er verbeugt sich und wirft sich nieder in Eile, sodass er sie nicht korrekt verrichtet.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die Bedeutung des Gebets und der Verrichtung seiner Säulen mit Ruhe und Khushūʿ (Demut und Konzentration)
2. Derjenige der die Verbeugung und Niederwerfung nicht vollkommen verrichtet wird als Dieb bezeichnet, um uns dieses Verhalten verabscheuen zu lassen und auf sein Verbot aufmerksam zu machen
3. Es ist verpflichtend die Verbeugung, die Niederwerfung und das Aufrichten aus ihnen im Gebet in vollkommener Weise zu verrichten

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«أَمَا يَخْشَى الَّذِي يَرْفَعُ رَأْسَهُ قَبْلَ الْإِمَامِ أَنْ يُحَوِّلَ اللَّهُ رَأْسَهُ رَأْسَ حِمَارٍ، أَوْ يُحَوِّلَ اللَّهُ صُورَتَهُ صُورَةَ حِمَارٍ؟»

[رواه البخاري ومسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Fürchtet nicht derjenige der seinen Kopf vor dem Imam erhebt dass Allah seinen Kopf in den Kopf eines Esels verwandelt oder seine Gestalt in die Gestalt eines Esels verwandelt?“

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ verdeutlicht die schwere Androhung für denjenigen der im Gebet seinen Kopf vor seinem Imam erhebt, da Allah seinen Kopf in den Kopf eines Esels verwandeln kann oder seine Gestalt in die Gestalt eines Esels verwandeln kann.

Lehren aus dem Hadith

1. Für denjenigen, der hinter dem Imam betet gibt es im Verhältnis zum Imam vier Zustände; drei davon sind verboten: eine Handlung vor dem Imam auszuführen, eine Handlung gleichzeitig mit dem Imam auszuführen und sich beim Folgen des Imams zu verspäten. Der vorgeschriebene Zustand jedoch ist, unmittelbar nach dem Imam zu handeln
2. Es ist verpflichtend für denjenigen der hinter dem Imam betet dem Imam zu folgen
3. Die Androhung die Gestalt dessen zu verwandeln der seinen Kopf vor dem Imam erhebt, in die eines Esels ist möglich und eine Form der Entstellung

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ رضي الله عنه قَالَ:
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

« إِذَا شَكَّ أَحَدُكُمْ فِي صَلَاتِهِ، فَلَمْ يَدْرِ كَمْ صَلَّى، ثَلَاثًا أَمْ أَرْبَعًا، فَلْيَطْرَحِ الشَّكَّ، وَلْيَبْنِ عَلَى مَا اسْتَيْقَنَ، ثُمَّ يَسْجُدُ سَجْدَتَيْنِ قَبْلَ أَنْ يُسَلِّمَ، فَإِنْ كَانَ صَلَّى خَمْسًا، شَفَعْنَ لَهُ صَلَاتَهُ، وَإِنْ كَانَ صَلَّى إِتْمَامًا لِأَرْبَعٍ، كَانَتَا تَرْغِيمًا لِلشَّيْطَانِ».

[رواه مسلم]

Abū Saʿīd al-Khudrī (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wenn einer von euch an seinem Gebet zweifelt und nicht weiß, wie viel er gebetet hat, drei oder vier, dann soll er den Zweifel verwerfen und auf dem aufbauen, worüber er Gewissheit hat. Danach soll er zwei Niederwerfungen machen, bevor er den Taslim spricht. Wenn er fünf gebetet hat, dann machen die Niederwerfungen sein Gebet geradezahlig, und wenn er vollständig vier gebetet hat, dann sind sie eine Erniedrigung für den Satan."

[Überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erklärte, dass wenn der Betende an seinem Gebet zweifelt und nicht weiß, wie viel er gebetet hat, drei oder vier Rakʿah, dann soll er die zusätzliche Zahl, an der er zweifelt, verwerfen und sie nicht berücksichtigen. Somit sind drei die Zahl, über die er Gewissheit hat, und er soll eine vierte Rakʿah verrichten. Danach soll er zwei Niederwerfungen machen, bevor er den Taslīm spricht.

Wenn er tatsächlich vier Rakʿah gebetet hat, dann werden sie durch das Hinzufügen einer Rakʿah fünf, und die beiden Niederwerfungen der Vergesslichkeit stehen für eine Rakʿah, sodass die Gesamtzahl gerade und nicht ungerade wird.

Wenn er andererseits insgesamt vier Rakʿah mit der zusätzlichen Rakʿah gebetet hat, dann hat er das verrichtet was ihm obliegt, ohne Vermehrung oder Verminderung.

In diesem Fall bringen die beiden Niederwerfungen der Vergesslichkeit Erniedrigung und Niederlage für den Satan und vertreiben ihn davon sein Ziel zu erreichen, weil er ihn bezüglich seines Gebets in Verwirrung brachte und versuchte es zu verderben. Doch das Gebet des Menschen wurde vollständig als er Allah, dem Erhabenen, durch die Niederwerfung gehorchte, welches dieselbe Handlung ist durch die Satan Allah ungehorsam war, als er sich weigerte sich vor Adam niederzuwerfen.

Lehren aus dem Hadith

1. Wenn der Betende an seinem Gebet zweifelt und keine der beiden Möglichkeiten stärker ist als die andere, dann soll er den Zweifel verwerfen und nach der Gewissheit handeln, welche die geringere Anzahl der Rakʿah ist. Er soll dann sein Gebet vervollständigen und die Niederwerfungen der Vergesslichkeit vor dem Taslīm verrichten, danach soll er den Taslīm sprechen
2. Diese beiden Niederwerfungen sind ein Mittel, um jeden Mangel in der Verrichtung des Gebets auszugleichen und den Satan zurückzuweisen, erniedrigt, beschämt und fern davon, sein Ziel zu erreichen
3. Der Zweifel auf den sich der Hadith bezieht, ist das Zögern bei dem keine Seite überwiegt. Wenn jedoch Zweifel vorhanden ist und eine Seite überwiegt, dann soll man nach ihr handeln
4. Ermutigung zum Kampf gegen den Einflüsterer und zum Zurückweisen von ihm durch das Befolgen der Gebote der Schariah

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

« خَيْرُ يَوْمٍ طَلَعَتْ عَلَيْهِ الشَّمْسُ يَوْمُ الْجُمُعَةِ، فِيهِ خُلِقَ آدَمُ، وَفِيهِ أُدْخِلَ الْجَنَّةَ، وَفِيهِ أُخْرِجَ مِنْهَا، وَلَا تَقُومُ السَّاعَةُ إِلَّا فِي يَوْمِ الْجُمُعَةِ».

[رواه مسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Der beste Tag, an dem die Sonne aufgegangen ist, ist der Freitag; an ihm wurde Ādam erschaffen, und an ihm wurde er in das Paradies hineingelassen, und an ihm wurde er aus ihm herausgebracht, und die Stunde wird nicht eintreten außer am Tag des Freitags.“

[Überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ berichtet, dass der beste Tag, an dem die Sonne aufgegangen ist, der Freitag ist. An ihm wurde Ādam erschaffen, an ihm wurde er ins Paradies hineingelassen, an ihm wurde er daraus herausgebracht, und die Stunde wird nicht eintreten außer am Freitag.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Überlegenheit des Tages des Freitags gegenüber den anderen Tagen der Woche
2. Ermutigung zur Vermehrung der guten Taten am Tag des Freitags und zur Bereitschaft, die Barmherzigkeit Allahs, des Erhabenen, zu empfangen und Seinen Zorn abzuwehren
3. Es wird gesagt, dass solche Eigenschaften, die im Hadith über den Freitag erwähnt werden, nicht die Vorzüglichkeit des Freitags meinen, weil das Hinaustreiben Adams aus dem Paradies und das Eintreten der Stunde nicht als Vorzüge gelten. Und es wird auch gesagt: vielmehr sind sie alle Vorzüge, und das Hinaustreiben Adams ist der Grund, der zur Existenz seiner Nachkommenschaft von Gesandten, Propheten und Rechtschaffenen führte. Außerdem ist das Eintreten der Stunde der Grund, der die Belohnung der Rechtschaffenen beschleunigen wird und ihr Erreichen der Ehren, die Allah für sie vorbereitet hat
4. Weitere Eigenschaften des Freitags wurden erwähnt außer den in dieser Überlieferung genannten, darunter: an ihm nahm Allah die Reue Adams an; an ihm wurde seine Seele genommen; und es gibt in ihm eine Stunde, in der kein gläubiger Diener Allah anruft während er betet und Ihn um etwas bittet, außer dass Er es ihm gibt
5. Der beste Tag des Jahres ist der Tag von ʿArafah, und es wird gesagt: der Tag des Opferns (10. Dhul-Hijjah); der beste Tag der Woche ist der Freitag; und die beste Nacht ist die Nacht der Bestimmung

عَنْ ثَوْبَانَ رضي الله عنه قَالَ:

كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ إِذَا انْصَرَفَ مِنْ صَلَاتِهِ اسْتَغْفَرَ ثَلَاثًا، وَقَالَ:

«اللَّهُمَّ أَنْتَ السَّلَامُ، وَمِنْكَ السَّلَامُ، تَبَارَكْتَ يَا ذَا الْجَلَالِ وَالْإِكْرَامِ».

قَالَ الْوَلِيدُ: قُلْتُ لِلْأَوْزَاعِيِّ: كَيْفَ الِاسْتِغْفَارُ؟

قَالَ: تَقُولُ:

«أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ، أَسْتَغْفِرُ اللَّهَ».

[رواه مسلم]

Thawbān (رضي الله عنه) berichtete:

Wenn der Gesandte Allahs ﷺ sein Gebet beendet hatte pflegte er dreimal um Vergebung zu bitten und zu sagen:

„O Allah, Du bist As-Salām, und von Dir kommt As-Salām. Gesegnet bist Du, o Besitzer von Majestät und Ehre.“

Al-Walīd sagte: Ich sagte zu al-Awzāʿī: „Wie ist das Bitten um Vergebung?“

Er sagte: „Du sagst: Astaghfirullāh, Astaghfirullāh.“

[Überliefert von Muslim]

Erklärung

Wenn der Prophet ﷺ sein Gebet beendet hatte, pflegte er zu sagen: Ich bitte Allah um Vergebung, ich bitte Allah um Vergebung, ich bitte Allah um Vergebung.

Dann pflegte er seinen Herrn zu verherrlichen indem er sagte: „O Allah, Du bist As-Salām, und von Dir kommt As-Salām. Gesegnet bist Du, o Besitzer von Majestät und Ehre.“

Wahrlich, Allah ist vollkommen und vollständig in Seinen Eigenschaften und weit erhaben über jeden Mangel oder Fehler. Von Ihm allein, und nicht von anderen, soll um Sicherheit vor den Übeln dieses weltlichen Lebens und des Jenseits gebeten werden. Erhaben ist Er; Er gibt reichliche Segnungen in beiden Wohnstätten, und Er ist der Besitzer von Größe und Wohltätigkeit.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist empfohlen, nach dem Gebet um Allahs Vergebung zu bitten und darin beständig zu sein
2. Das Bitten um Allahs Vergebung ist empfohlen um Mängel in der Anbetung auszugleichen und jeden darin vorhandenen Mangel zu ergänzen

عَنْ أَبِي الزُّبَيْرِ قَالَ:
كَانَ ابْنُ الزُّبَيْرِ رضي الله عنهما يَقُولُ دُبُرَ كُلِّ صَلَاةٍ حِينَ يُسَلِّمُ:

«لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، لَا حَوْلَ وَلَا قُوَّةَ إِلَّا بِاللَّهِ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَلَا نَعْبُدُ إِلَّا إِيَّاهُ، لَهُ النِّعْمَةُ وَلَهُ الْفَضْلُ، وَلَهُ الثَّنَاءُ الْحَسَنُ، لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ وَلَوْ كَرِهَ الْكَافِرُونَ».

وَقَالَ: كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ يُهَلِّلُ بِهِنَّ دُبُرَ كُلِّ صَلَاةٍ.

[رواه مسلم]

Abū az-Zubayr berichtete:

Ibn az-Zubayr (رضي الله عنهما) pflegte nach jedem Gebet, wenn er den Taslīm sprach, zu sagen:

„Es gibt keinen Gott außer Allah, allein, ohne Teilhaber. Ihm gehört die Herrschaft und Ihm gebührt das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge. Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah. Es gibt keinen Gott außer Allah, und wir dienen niemandem außer Ihm. Ihm gehört die Gunst und Ihm gehört die Huld, und Ihm gehört das schöne Lob. Es gibt keinen Gott außer Allah, wobei wir Ihm die Religion aufrichtig widmen, selbst wenn es die Ungläubigen verabscheuen."

Und er sagte: „Der Gesandte Allahs ﷺ pflegte Allahs Einheit mit diesen Worten nach jedem Gebet zu bekräftigen."

[Überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Gesandte Allahs ﷺ pflegte nach dem Taslīm am Ende jedes Pflichtgebets Allahs Einheit mit diesem großartigen Dhikr zu bekräftigen, dessen Bedeutung ist:

„Es gibt keinen Gott außer Allah" bedeutet: Niemand ist wahrhaft würdig, angebetet zu werden, außer Allah.

„Allein, ohne Teilhaber" bedeutet: Es gibt keinen Teilhaber mit Ihm in Seiner Göttlichkeit, Herrschaft, Seinen Namen und Eigenschaften.

„Ihm gehört die Herrschaft" bedeutet: Die absolute, allgemeine, umfassende und alles einschließende Herrschaft, die Herrschaft der Himmel und der Erde und dessen, was zwischen ihnen ist, gehört Ihm.

„Und Ihm gebührt das Lob" bedeutet: Die absolute Vollkommenheit gehört Ihm, und Er ist Derjenige, Der für Seine Vollkommenheit aus Liebe und Erhabenheit gelobt wird, in allen Zuständen, guten oder schlechten.

„Und Er hat Macht über alle Dinge" bedeutet: Seine Macht ist vollständig und absolut in jeder Hinsicht, und nichts entgeht Seiner Macht oder kann Seinem Willen widerstehen.

„Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah" bedeutet: Es kann keinen Wechsel von einem Zustand zu einem anderen geben und keinen Wechsel vom Ungehorsam gegenüber Allah zum Gehorsam Ihm gegenüber außer durch Allah; Er ist Derjenige, Der Hilfe gibt, und auf Ihn soll vertraut werden.

„Es gibt keinen Gott außer Allah und wir dienen niemandem außer Ihm": Dies bestätigt die Bedeutung der Göttlichkeit und die Verneinung des Götzendienstes und dass niemand außer Ihm verdient, angebetet zu werden.

„Ihm gehört die Gunst, Ihm gehört die Huld": Er ist Derjenige, Der die Segnungen erschafft und sie besitzt, und Er gewährt sie als Gunst von Sich aus wem von Seinen Dienern Er will.

„Und Ihm gehört alles schöne Lob“: Für Sein Wesen, Seine Eigenschaften, Seine Taten und Seine Segnungen und für jeden Zustand.

„Es gibt keinen Gott außer Allah; wir widmen Ihm die Religion aufrichtig“ bedeutet, dass wir an Seine Einheit glauben, ohne Angeberei oder das Streben nach gutem Ruf bei den Menschen durch unseren Gehorsam gegenüber Allah.

„Selbst wenn es die Ungläubigen verabscheuen“ bedeutet: Wir halten fest an dem Glauben an Allahs Einheit, selbst wenn die Ungläubigen dies hassen.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist empfohlen diesen Dhikr nach jedem Pflichtgebet beständig zu sprechen
2. Ein Muslim soll stolz auf seine Religion sein und ihre Riten offen zeigen, selbst wenn die Ungläubigen dies verabscheuen
3. Wenn der Ausdruck „nach dem Gebet“ in einem Hadith vorkommt und der Hadith Dhikr enthält dann soll er in erster Linie nach dem Taslīm gesprochen werden; und wenn er ein Bittgebet enthält, dann soll es vor dem Taslīm gesprochen werden

عَنْ وَرَّادٍ كَاتِبِ الْمُغِيرَةِ بْنِ شُعْبَةَ رضي الله عنه قَالَ:

أَمْلَى عَلَيَّ الْمُغِيرَةُ بْنُ شُعْبَةَ رضي الله عنه فِي كِتَابٍ إِلَى مُعَاوِيَةَ رضي الله عنه:

أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ كَانَ يَقُولُ دُبُرَ كُلِّ صَلَاةٍ مَكْتُوبَةٍ:

« لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ، وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، اللَّهُمَّ لَا مَانِعَ لِمَا أَعْطَيْتَ، وَلَا مُعْطِيَ لِمَا مَنَعْتَ، وَلَا يَنْفَعُ ذَا الْجَدِّ مِنْكَ الْجَدُّ».

[رواه البخاري ومسلم]

Warrād, der Schreiber von al-Mughīrah ibn Shuʿbah (رضي الله عنه), berichtete:

Al-Mughīrah ibn Shuʿbah (رضي الله عنه) diktierte mir in einem Brief an Muʿāwiyah (رضي الله عنه):

Der Prophet ﷺ pflegte nach jedem Pflichtgebet zu sagen:

„Es gibt keinen Gott außer Allah, allein, ohne Teilhaber mit Ihm. Ihm gehört die Herrschaft und Ihm gebührt das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge. O Allah, niemand kann zurückhalten, was Du gibst, und niemand kann geben, was Du zurückhältst, und Reichtum nützt dem Besitzer von Reichtum nichts vor Dir.“

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ pflegte nach jedem Pflichtgebet zu sagen:

„Es gibt keinen Gott außer Allah, allein, ohne Teilhaber mit Ihm. Ihm gehört die Herrschaft und Ihm gebührt das Lob und Er hat Macht über alle Dinge. O Allah, niemand kann zurückhalten was Du gibst und niemand kann geben was Du zurückhältst und Reichtum nützt einem reichen Menschen nichts vor Dir."

Das bedeutet: Ich gestehe ein und erkenne das Wort des Tauḥīd an: Es gibt keinen Gott außer Allah. Ich bestätige die wahre Anbetung für Allah und verneine sie von allem anderen. Niemand ist wahrhaft würdig, angebetet zu werden, außer Allah. Ich erkenne an, dass die wahre und vollkommene Herrschaft Allah gehört, und das Lob aller Bewohner der Himmel und der Erde Allah, dem Erhabenen gebührt, da Er zu allen Dingen fähig ist und was Er bestimmt hat, sei es Geben oder Zurückhalten, kann von niemandem verhindert werden; und Reichtum nützt einem reichen Menschen bei Ihm nichts; vielmehr sind es die rechtschaffenen Taten, die ihm nützen.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist empfohlen diesen Dhikr unmittelbar nach den Gebeten zu sprechen, da er Worte des Tauḥīd und des Lobpreises enthält
2. Wir sollen uns beeilen die Handlungen der Sunnah auszuführen und sie zu verbreiten

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

« مَنْ سَبَّحَ اللَّهَ فِي دُبُرِ كُلِّ صَلَاةٍ ثَلَاثًا وَثَلَاثِينَ، وَحَمِدَ اللَّهَ ثَلَاثًا وَثَلَاثِينَ، وَكَبَّرَ اللَّهَ ثَلَاثًا وَثَلَاثِينَ، فَتِلْكَ تِسْعَةٌ وَتِسْعُونَ، وَقَالَ تَمَامَ الْمِائَةِ: لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَحْدَهُ لَا شَرِيكَ لَهُ، لَهُ الْمُلْكُ وَلَهُ الْحَمْدُ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ، غُفِرَتْ خَطَايَاهُ وَإِنْ كَانَتْ مِثْلَ زَبَدِ الْبَحْرِ ».

[رواه مسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer Allah unmittelbar nach jedem Gebet dreiunddreißigmal verherrlicht, Allah dreiunddreißigmal lobpreist und Allah dreiunddreißigmal als den Größten bezeichnet – das sind neunundneunzig – und die Hundert vervollständigt, indem er sagt: ‚Es gibt keinen Gott außer Allah, allein, ohne Teilhaber mit Ihm. Ihm gehört die Herrschaft und Ihm gebührt das Lob, und Er hat Macht über alle Dinge', dem werden seine Sünden vergeben, selbst wenn sie wie der Schaum des Meeres sind."

[Überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erklärte dass derjenige der nach dem Abschluss des Pflichtgebets sagt:

Dreiunddreißigmal: „Subḥānallāh“, was bedeutet, Allah weit über Mängel zu erhaben zu erklären.

Dreiunddreißigmal: „Al-ḥamdulillāh“, was bedeutet, Allah mit Eigenschaften der Vollkommenheit zu lobpreisen zusammen mit Liebe und Verherrlichung für Ihn.

Dreiunddreißigmal: „Allāhu Akbar“, was bedeutet, dass Allah größer und gewaltiger ist als alles.

Dann vervollständigt er die Zahl auf hundert mit den Worten: „Lā ilāha illallāh waḥdahu lā sharīka lah, lahu al-mulku wa lahu al-ḥamdu wa huwa ʿalā kulli shayʾin qadīr“, was bedeutet: Kein Gott ist wahrhaft würdig angebetet zu werden außer Allah allein ohne Teilhaber. Ihm allein gehört die vollkommene Herrschaft. Er allein ist des Lobes und der Preisung würdig zusammen mit Liebe und Verherrlichung, und Er ist allmächtig, und nichts entgeht Seiner Macht.

Wer dies sagt dessen Sünden werden ausgelöscht und vergeben, selbst wenn sie so zahlreich sind wie der weiße Schaum der auf dem Meerwasser erscheint, wenn es bewegt und stürmisch ist.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist empfohlen diesen Dhikr nach den Pflichtgebeten zu sprechen
2. Dieser Dhikr ist ein Mittel zur Vergebung der Sünden
3. Die Größe der Gunst Allahs, Seiner Barmherzigkeit und Seiner Vergebung
4. Dieser Dhikr ist ein Mittel zur Vergebung der Sünden, das heißt zur Sühne der kleinen Sünden; die großen Sünden jedoch werden nur durch Reue gesühnt

عَنْ أَبِي أُمَامَةَ رضي الله عنه قَالَ:
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

«مَنْ قَرَأَ آيَةَ الْكُرْسِيِّ دُبُرَ كُلِّ صَلَاةٍ مَكْتُوبَةٍ، لَمْ يَمْنَعْهُ مِنْ دُخُولِ الْجَنَّةِ إِلَّا أَنْ يَمُوتَ».

[رواه الطبراني والنسائي]

Abū Umāmah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer den Āyat al-Kursī unmittelbar nach jedem Pflichtgebet rezitiert, den wird nichts vom Eintritt ins Paradies abhalten außer dass er stirbt.“

[Überliefert von aṭ-Ṭabarānī und an-Nasāʾī]

Erklärung

Der Prophet ﷺ berichtete dass denjenigen der den Āyat al-Kursī nach dem Abschluss des Pflichtgebets rezitiert, nichts vom Eintritt ins Paradies abhält außer dem Tod.

Dieser Vers, der sich in der Sūrah al-Baqarah befindet, ist derjenige in dem Allah, der Erhabene, sagt:

﴿اللَّهُ لَا إِلَٰهَ إِلَّا هُوَ الْحَيُّ الْقَيُّومُ ۚ لَا تَأْخُذُهُ سِنَةٌ وَلَا نَوْمٌ ۚ لَهُ مَا فِي السَّمَاوَاتِ وَمَا فِي الْأَرْضِ ۗ مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ ۚ يَعْلَمُ مَا بَيْنَ أَيْدِيهِمْ وَمَا خَلْفَهُمْ ۖ وَلَا يُحِيطُونَ بِشَيْءٍ مِنْ عِلْمِهِ إِلَّا بِمَا شَاءَ ۚ وَسِعَ كُرْسِيُّهُ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ ۖ وَلَا يَئُودُهُ حِفْظُهُمَا ۚ وَهُوَ الْعَلِيُّ الْعَظِيمُ﴾

„Allah – es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Ewiglebenden, dem Allerhalter. Weder Überkommen noch Schlaf ergreift Ihn. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf der Erde ist. Wer ist es, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte außer mit Seiner Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen und was hinter ihnen liegt, während sie nichts von Seinem Wissen umfassen außer dem, was Er will. Sein Kursī erstreckt sich über die Himmel und die Erde, und ihre Bewahrung ermüdet Ihn nicht. Und Er ist der Allerhöchste, der Allgewaltige.“

[Sūrah al-Baqarah 2:255]

Lehren aus dem Hadith

1. Die Vorzüglichkeit dieses gewaltigen Verses aufgrund der schönen Namen und der erhabenen Eigenschaften die er enthält
2. Es ist empfohlen diesen gewaltigen Vers nach jedem Pflichtgebet zu rezitieren
3. Rechtschaffene Taten sind ein Mittel zum Eintritt ins Paradies

عَنِ ابْنِ عُمَرَ رضي الله عنهما قَالَ:

حَفِظْتُ مِنَ النَّبِيِّ ﷺ عَشْرَ رَكَعَاتٍ: رَكْعَتَيْنِ قَبْلَ الظُّهْرِ، وَرَكْعَتَيْنِ بَعْدَهَا، وَرَكْعَتَيْنِ بَعْدَ الْمَغْرِبِ فِي بَيْتِهِ، وَرَكْعَتَيْنِ بَعْدَ الْعِشَاءِ فِي بَيْتِهِ، وَرَكْعَتَيْنِ قَبْلَ صَلَاةِ الْفَجْرِ، وَكَانَتْ سَاعَةً لَا يُدْخَلُ عَلَى النَّبِيِّ ﷺ فِيهَا.

قَالَتْ حَفْصَةُ رضي الله عنها: كَانَ النَّبِيُّ ﷺ إِذَا طَلَعَ الْفَجْرُ، وَأَذَّنَ الْمُؤَذِّنُ، صَلَّى رَكْعَتَيْنِ.

وَفِي رِوَايَةٍ: كَانَ النَّبِيُّ ﷺ يُصَلِّي بَعْدَ الْجُمُعَةِ رَكْعَتَيْنِ.

[رواه البخاري ومسلم]

Ibn ʿUmar (رضي الله عنهما) berichtete:

Ich habe vom Propheten ﷺ zehn Rakʿah gelernt: zwei Rakʿah vor dem Ẓuhr und zwei Rakʿah danach, zwei Rakʿah nach dem Maghrib zu Hause, zwei Rakʿah nach dem ʿIschāʾ zu Hause und zwei Rakʿah vor dem Fajr-Gebet, zu einer Zeit in dem es niemandem erlaubt war beim Propheten ﷺ einzutreten.

Ḥafṣah (رضي الله عنها) sagte mir dass der Prophet ﷺ, nachdem der Muʾadhdhin den Adhān gemacht hatte und nachdem die Morgendämmerung angebrochen war, zwei Rakʿah zu verrichten pflegte.

In einer anderen Wortfassung heißt es: Der Prophet ﷺ pflegte nach dem Freitagsgebet zwei Rakʿah zu verrichten.

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

ʿAbdullāh ibn ʿUmar (رضي الله عنهما) erklärt dass einige der freiwilligen Gebete die er vom Propheten ﷺ lernte insgesamt zehn Rakʿah waren, welche „as-Sunan ar-Rawātib" genannt werden.

Dabei handelt es sich um zwei Rakʿah vor dem Ẓuhr und zwei danach, zwei Rakʿah nach dem Maghrib zu Hause, zwei Rakʿah nach dem ʿIschāʾ in zu Hause und zwei Rakʿah vor dem Fajr und das sind insgesamt zehn Rakʿah.

Was das Freitagsgebet betrifft, so pflegte er zwei Rakʿah danach zu verrichten.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist empfohlen die erwähnten Rawātib-Gebete regelmäßig zu verrichten
2. Es ist erlaubt das Sunnah-Gebet zu Hause zu verrichten

عَنْ أَبِي قَتَادَةَ السَّلَمِيِّ رضي الله عنه أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«إِذَا دَخَلَ أَحَدُكُمُ الْمَسْجِدَ، فَلْيُصَلِّ رَكْعَتَيْنِ قَبْلَ أَنْ يَجْلِسَ».

[رواه البخاري ومسلم]

Abū Qatādah as-Salamī (رضي الله عنه) berichtete:Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wenn einer von euch die Moschee betritt dann soll er zwei Rakʿah verrichten, bevor er sich hinsetzt."

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ ermutigt diejenigen die zur Moschee kommen und sie betreten – zu jeder Zeit und für jeden Zweck –, zwei Rakʿah zu verrichten bevor sie sich hinsetzen.

Diese zwei Rakʿah sind die zwei Rakʿah der Begrüßung der Moschee.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist empfohlen zwei Rakʿah als Begrüßung der Moschee zu verrichten, bevor man sich hinsetzt
2. Dieser Befehl gilt für diejenigen die sich hinsetzen möchten. Wer die Moschee betritt und sie verlässt bevor er sich hinsetzt, fällt nicht darunter
3. Wenn eine Person eintritt während die Menschen das Gebet verrichten und sie sich ihnen anschließt, dann genügt dies für ihn anstelle der zwei Rakʿah

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«إِذَا قُلْتَ لِصَاحِبِكَ يَوْمَ الْجُمُعَةِ: أَنْصِتْ، وَالْإِمَامُ يَخْطُبُ، فَقَدْ لَغَوْتَ».

[رواه البخاري ومسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wenn du zu deinem Gefährten am Freitag sagst: ‚Höre zu‘, während der Imam die Predigt hält, dann hast du bereits leeres Gerede begangen.“

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ weist darauf hin dass zu den Verhaltensweisen gehört die von denjenigen beachtet werden sollen die an der Freitagspredigt teilnehmen, dem Prediger zuzuhören, um über die vorgetragenen Ermahnungen nachzudenken.

Und wer spricht – selbst mit den geringsten Worten –, während der Imam die Predigt hält und jemandem sagt: „Sei still“ oder „Höre zu“, der hat die Vorzüglichkeit des Freitagsgebets verpasst.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist verboten während des Zuhörens der Predigt zu sprechen selbst um etwas Verwerfliches zu verbieten, einen Gruß zu erwidern oder zu jemandem der geniest hat, „yarḥamukallāh“ zu sagen
2. Ausgenommen davon ist eine Person die mit dem Imam spricht, oder wenn der Imam mit ihr spricht
3. Es ist erlaubt zwischen den beiden Predigten zu sprechen wenn es nötig ist
4. Wenn der Prophet ﷺ erwähnt wird während der Imam die Predigt hält, dann soll man Allahs Segnungen auf ihn leise sprechen. Dasselbe gilt für das Sagen von „Āmīn“ nach Bittgebeten

عَنْ عِمْرَانَ بْنِ حُصَيْنٍ رضي الله عنه قَالَ:

كَانَتْ بِي بَوَاسِيرُ، فَسَأَلْتُ النَّبِيَّ ﷺ عَنِ الصَّلَاةِ، فَقَالَ:

«صَلِّ قَائِمًا، فَإِنْ لَمْ تَسْتَطِعْ فَقَاعِدًا، فَإِنْ لَمْ تَسْتَطِعْ فَعَلَى جَنْبٍ».

[رواه البخاري]

ʿImrān ibn Ḥuṣayn (رضي الله عنه) berichtete:

Ich litt an Hämorrhoiden; daher fragte ich den Propheten ﷺ über das Gebet, und er sagte:

„Bete im Stehen; wenn du nicht kannst, dann im Sitzen; und wenn du nicht kannst, dann auf deiner Seite liegend.“

[Überliefert von al-Buḫārī]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erklärte dass die Grundregel darin besteht das Gebet im Stehen zu verrichten, außer wenn jemand dazu nicht in der Lage ist; in diesem Fall kann er im Sitzen beten, und wenn er dazu nicht in der Lage ist, kann er auf seiner Seite liegend beten.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Gebet bleibt verpflichtend solange eine Person bei Verstand bleibt. Sie kann je nach ihrer Fähigkeit von einem Zustand zu einem anderen wechseln
2. Der Hadith zeigt die Nachsicht und Erleichterung des Islam, da er einer Person erlaubt die Anbetung entsprechend ihrer Fähigkeit zu verrichten

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«صَلَاةٌ فِي مَسْجِدِي هَذَا خَيْرٌ مِنْ أَلْفِ صَلَاةٍ فِيمَا سِوَاهُ، إِلَّا الْمَسْجِدَ الْحَرَامَ».

[رواه البخاري ومسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Prophet ﷺ sagte:

„Ein Gebet in dieser meiner Moschee ist besser als tausend Gebete irgendwo sonst, außer in der al-Masdschid al-Ḥarām.“

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erklärte die Vorzüglichkeit des Gebets in seiner Moschee und dass es eine größere Belohnung bringt als tausend Gebete, die in irgendeiner anderen Moschee auf der Welt verrichtet werden, außer in der al-Masdschid al-Ḥarām in Makkah, wo das Gebet besser ist als das Gebet in seiner Moschee ﷺ.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Belohnung für das Gebet in der al-Masdschid al-Ḥarām und der Moschee des Propheten ﷺ wird vervielfacht
2. Das Gebet in der al-Masdschid al-Ḥarām ist besser als hunderttausend Gebete die in anderen Moscheen verrichtet werden

عَنْ مَحْمُودِ بْنِ لَبِيدٍ رضي الله عنه قَالَ:

أَرَادَ عُثْمَانُ بْنُ عَفَّانَ رضي الله عنه بِنَاءَ الْمَسْجِدِ، فَكَرِهَ النَّاسُ ذَلِكَ، وَأَحَبُّوا أَنْ يَدَعَهُ عَلَى هَيْئَتِهِ، فَقَالَ:

سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:

«مَنْ بَنَى مَسْجِدًا لِلَّهِ، بَنَى اللَّهُ لَهُ مِثْلَهُ فِي الْجَنَّةِ».

[رواه البخاري ومسلم]

Maḥmūd ibn Labīd (رضي الله عنه) berichtete:

ʿUthmān ibn ʿAffān (رضي الله عنه) wollte die Moschee umbauen aber die Menschen mochten diese Idee nicht und sie wollten dass er sie so belässt wie sie war. Daraufhin sagte er:

„Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen: ‚Wer für Allah eine Moschee baut für den wird Allah ihresgleichen im Paradies bauen.'"

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

ʿUthmān ibn ʿAffān (رضي الله عنه) wollte die Moschee des Propheten ﷺ umbauen und verbessern da ihm ihr früherer Zustand nicht mehr ausreichend erschien. Aber die Menschen mochten dies nicht, da es eine Veränderung des früheren Zustands der Moschee während der Lebenszeit des Propheten ﷺ bedeutet hätte.

Die Moschee war aus Lehmziegeln gebaut und ihre Decke bestand aus Palmzweigen. ʿUthmān (رضي الله عنه) jedoch wollte sie mit Steinen und Gips bauen.

So informierte ʿUthmān (رضي الله عنه) die Gefährten darüber dass er den Propheten ﷺ sagen hörte: Wer eine Moschee baut um das Wohlgefallen Allahs des Erhabenen zu erlangen, nicht aus Angeberei oder wegen eines guten Rufes, dem wird Allah die beste Belohnung derselben Art wie seine Tat geben.

Die Belohnung ist, dass Allah für ihn ihresgleichen im Paradies bauen wird.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith ermutigt zum Bau von Moscheen und zeigt die Vorzüglichkeit davon
2. Die Erweiterung und Renovierung einer Moschee fallen unter die Vorzüglichkeit des Moscheebaus
3. Er betont die Wichtigkeit der Aufrichtigkeit gegenüber Allah, dem Erhabenen, in allen Taten

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«مَا نَقَصَتْ صَدَقَةٌ مِنْ مَالٍ، وَمَا زَادَ اللَّهُ عَبْدًا بِعَفْوٍ إِلَّا عِزًّا، وَمَا تَوَاضَعَ أَحَدٌ لِلَّهِ إِلَّا رَفَعَهُ اللَّهُ».

[رواه مسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Eine Spende vermindert keinen Besitz, und Allah vermehrt einen Diener wegen seines Vergebens nur an Ehre, und niemand demütigt sich um Allahs willen, außer dass Allah ihn erhöht.“

[Überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ weist darauf hin dass die Spende den Besitz nicht vermindert. Vielmehr schützt sie ihn vor Unglücken und bringt ihrem Geber großen Ersatz von Allah. Somit stellt sie eine Vermehrung dar und keine Verminderung.

Und Allah vermehrt eine Person die anderen vergibt obwohl sie die Fähigkeit hat Rache zu nehmen oder Strafe zuzufügen, nur an Stärke und Ehre.

Und wer sich um Allahs willen demütigt, nicht aus Angst vor jemandem oder aus dem Wunsch heraus ihm zu schmeicheln oder einen Nutzen von ihm zu suchen, den wird Allah mit Erhöhung und Ehre belohnen.

Lehren aus dem Hadith

1. Alles Gute und jeder Erfolg liegen darin der Scharia zu folgen und Gutes zu tun, selbst wenn manche Menschen etwas anderes denken

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه قَالَ:
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

«قَالَ اللَّهُ: يَا ابْنَ آدَمَ، أَنْفِقْ أُنْفِقْ عَلَيْكَ».

[رواه البخاري ومسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Allah sagte: ‚O Sohn Adams gib aus, dann werde Ich für dich ausgeben.‘“

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ berichtet, dass Allah, der Erhabene, sagte: O Sohn Adams gib aus – die verpflichtenden und die empfohlenen Ausgaben – und Ich werde deine Versorgung vermehren dir dafür Ersatz geben und sie für dich segnen.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith ermutigt uns Ṣadaqah zu geben und auf dem Weg Allahs auszugeben
2. Das Ausgeben von Wohltätigkeit gehört zu den größten Mitteln zur Vermehrung der Versorgung, zum Erlangen von Segen darin und dazu, von Allah Ersatz für das Ausgegebene zu erhalten
3. Dies ist einer der Hadithe die der Prophet ﷺ von seinem Herrn überlieferte. Sie werden qudsī- oder göttliche Hadithe genannt und ihre Wortlaute und Bedeutungen werden Allah zugeschrieben. Allerdings besitzen die qudsī-Hadithe nicht die Eigenschaften des Qurʾān, die ihn von allem anderen unterscheiden, wie seine Rezitation als Form der Anbetung, die Reinigung dafür, seine Herausforderung, seine Wunderhaftigkeit und Ähnliches

عَنْ أَبِي مَسْعُودٍ رضي الله عنه أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«إِذَا أَنْفَقَ الرَّجُلُ عَلَى أَهْلِهِ يَحْتَسِبُهَا، فَهِيَ لَهُ صَدَقَةٌ».

[رواه البخاري ومسلم]

Abū Masʿūd (رضي الله عنه) berichtete: Der Prophet ﷺ sagte:

„Wenn ein Mann für seine Familie etwas ausgibt und dabei auf die Belohnung von Allah hofft, dann wird es für ihn als Ṣadaqah aufgezeichnet.“

[Überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ berichtet dass wenn ein Mann für seine Familie ausgibt deren Unterhalt ihm obliegt, wie seine Ehefrau, Eltern und Kinder, und dadurch die Nähe zu Allah dem Erhabenen sucht und die Belohnung von Ihm anstrebt, er die Belohnung einer Ṣadaqah erhält.

Lehren aus dem Hadith

1. Ein Mann erhält Belohnung dafür dass er für seine Familie ausgibt
2. Der Gläubige soll gute Taten um Allahs willen verrichten und dabei Seine Belohnung anstreben

3. Man soll in jeder Tat die man verrichtet gute Absichten haben, einschließlich des Ausgebens für die Familie

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ رضي الله عنه قَالَ:
قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

« يَا أَيُّهَا النَّاسُ، إِنَّ اللَّهَ طَيِّبٌ لَا يَقْبَلُ إِلَّا طَيِّبًا، وَإِنَّ اللَّهَ أَمَرَ الْمُؤْمِنِينَ بِمَا أَمَرَ بِهِ الْمُرْسَلِينَ، فَقَالَ: ﴿يَا أَيُّهَا الرُّسُلُ كُلُوا مِنَ الطَّيِّبَاتِ وَاعْمَلُوا صَالِحًا إِنِّي بِمَا تَعْمَلُونَ عَلِيمٌ﴾، وَقَالَ: ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُلُوا مِنْ طَيِّبَاتِ مَا رَزَقْنَاكُمْ﴾.

ثُمَّ ذَكَرَ الرَّجُلَ يُطِيلُ السَّفَرَ، أَشْعَثَ أَغْبَرَ، يَمُدُّ يَدَيْهِ إِلَى السَّمَاءِ: يَا رَبِّ، يَا رَبِّ، وَمَطْعَمُهُ حَرَامٌ، وَمَشْرَبُهُ حَرَامٌ، وَمَلْبَسُهُ حَرَامٌ، وَغُذِّيَ بِالْحَرَامِ، فَأَنَّى يُسْتَجَابُ لِذَلِكَ؟»

[رواه مسلم]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„O Menschen, Allah ist gut und akzeptiert nur Gutes. Und Allah hat den Gläubigen das befohlen, was Er den Gesandten befohlen hat.

Er sagte:

﴿O Gesandte, esst von den guten Dingen und handelt rechtschaffen. Gewiss, Ich weiß über das, was ihr tut.﴾ [Sūrah al-Muʾminūn 23:51] *Und Er sagte:*

﴿O die ihr glaubt, esst von den guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben.﴾

[Sūrah al-Baqarah 2:172]

Dann erwähnte er einen Mann, der lange reist; sein Haar ist zerzaust und er ist staubbedeckt. Er streckt seine Hände zum Himmel aus: ‚O Herr, O Herr!', während seine Nahrung verboten ist, sein Trank verboten ist, seine Kleidung verboten ist und er mit Verbotenem ernährt wurde. Wie soll ihm da geantwortet werden?"

[Überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ berichtete, dass Allah gut, heilig und weit über Mängel und Unvollkommenheiten erhaben ist und Eigenschaften der Vollkommenheit besitzt.

Er akzeptiert nur Taten, Aussagen und Glaubensüberzeugungen die gut sind, das heißt jene die aufrichtig Allah gewidmet sind und mit der Rechtleitung des Propheten ﷺ übereinstimmen. Man soll nicht versuchen Allah näherzukommen außer durch dies.

Zu den größten Mitteln die die Taten des Gläubigen gut machen gehört das Essen guter und rechtmäßig erworbener Nahrung, und dies reinigt folglich seine Taten. Deshalb hat Allah den Gläubigen das befohlen, was Er den Gesandten bezüglich des Verzehrs des Erlaubten und der Verrichtung rechtschaffener Taten befohlen hat, wie Er sagt:

﴿*O Gesandte, esst von den guten Dingen und handelt rechtschaffen. Gewiss, Ich weiß über das, was ihr tut.*﴾
[Sūrah al-Muʾminūn 23:51]

Und Er sagt:

﴿*O die ihr glaubt, esst von den guten Dingen, mit denen Wir euch versorgt haben.*﴾

[Sūrah al-Baqarah 2:172]

Dann warnte der Prophet ﷺ vor dem Verzehr des Verbotenen welches die Taten ungültig macht und sie trotz der Nutzung offensichtlicher Mittel der Annahme unannehmbar macht, wie:

Erstens: Langes Reisen um Taten des Gehorsams zu verrichten wie Ḥaddsch, Dschihād, das Pflegen der Verwandtschaftsbande und Ähnliches.

Zweitens: Zerzaustes Haar aufgrund des Nichtkämmens mit veränderter Farbe seiner Haut und Kleidung wegen des Staubes, sodass er hilflos ist.

Drittens: Das Erheben der Hände zum Himmel im Bittgebet.

Viertens: Das beharrliche Anrufen Allahs mit Seinen Namen: „O Herr, O Herr!“

Trotz all dieser Mittel zur Erhörung des Bittgebets erhält er keine Antwort, weil seine Nahrung, sein Trank und seine Kleidung verboten sind und er mit Verbotenem ernährt wurde.

Es ist sehr unwahrscheinlich, dass jemand mit einer solchen Beschreibung erhört wird – und wie sollte ihm geantwortet werden?!

Lehren aus dem Hadith

1. Allah, der Erhabene, ist vollkommen in Seinem Wesen, Seinen Eigenschaften, Seinen Handlungen und Seinen Urteilen
2. Uns wurde befohlen unsere Taten Allah dem Erhabenen aufrichtig zu widmen und dem Propheten ﷺ zu folgen
3. Die Verwendung ermutigender Methoden, wie der Prophet ﷺ sagte: „Allah hat den Gläubigen das befohlen, was Er den Gesandten befohlen hat.“ Wenn der Gläubige erkennt, dass den Gesandten solche Dinge befohlen wurden, wird er motiviert und ermutigt, dem nachzukommen
4. Der Verzehr des Verbotenen gehört zu den Gründen dafür, dass Bittgebete nicht erhört werden

5. Zu den Mitteln der Erhörung von Bittgebeten gehören fünf Dinge: ** Lange Reisen aufgrund des Zustands der Niedergeschlagenheit, welcher zu den großen Gründen für die Erhörung eines Bittgebets gehört. ** Der Zustand dringender Bedürftigkeit. ** Das Ausstrecken der Hände zum Himmel. ** Das beharrliche Anrufen Allahs durch wiederholte Erwähnung Seiner Herrschaft, da dies zu den größten Mitteln gehört, um die Erhörung von Bittgebeten zu erlangen. ** Das Essen und Trinken des Erlaubten
6. Der Verzehr dessen, was gut und erlaubt ist gehört zu den Mitteln die einem helfen rechtschaffene Taten zu verrichten
7. Al-Qāḍī sagte: „Gut“ ist das Gegenteil von böse. Wenn „gut“ verwendet wird, um Allah, den Erhabenen, zu beschreiben, bedeutet es dass Er weit über Mängel und Unvollkommenheiten erhaben und verherrlicht ist. Wenn „gut“ jedoch als allgemeine Beschreibung des Dieners verwendet wird, bedeutet es dass er frei von Lastern und schlechten Taten ist und das Gegenteil davon besitzt.

Wenn „gut“ andererseits verwendet wird um Besitztümer zu beschreiben bedeutet es dass diese Besitztümer erlaubt und von bester Art sind

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«مَنْ أَنْظَرَ مُعْسِرًا أَوْ وَضَعَ لَهُ، أَظَلَّهُ اللَّهُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فِي ظِلِّ عَرْشِهِ، يَوْمَ لَا ظِلَّ إِلَّا ظِلُّهُ»

[رواه الترمذي وأحمد – حديث صحيح]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer einem zahlungsunfähigen Schuldner Aufschub gewährt oder ihm einen Teil seiner Schuld erlässt, den wird Allah am Tag der Auferstehung im Schatten Seines Thrones beschatten, an einem Tag, an dem es keinen Schatten außer Seinem Schatten geben wird.“

[Überliefert von At-Tirmidhī und Ahmad – authentischer Hadith]

Erklärung

Der Prophet ﷺ berichtete dass jemand der einem verschuldeten Menschen Aufschub gewährt oder ihm einen Teil seiner Schuld erlässt, als Lohn dafür von Allah unter Seinem Thron beschattet wird am Tag der Auferstehung. An diesem Tag wird sich die Sonne den Köpfen der Menschen nähern, und ihre Hitze wird für sie stark sein. Niemand wird Schatten finden außer denjenigen die Allah beschattet.

Lehren aus dem Hadith

1. Er weist auf den Vorzug hin, den Menschen Erleichterung zu verschaffen, und darauf dass dies zu den Ursachen der Rettung vor den Schrecken des Tages der Auferstehung gehört.

2. Die Vergeltung ist von derselben Art wie die Tat des Menschen.

عَنْ جَابِرٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«رَحِمَ اللَّهُ رَجُلًا سَمْحًا إِذَا بَاعَ، وَإِذَا اشْتَرَى، وَإِذَا اقْتَضَى»

[رواه البخاري - حديث صحيح]

Jābir (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Möge Allah einem Mann Barmherzigkeit erweisen, der nachsichtig ist, wenn er verkauft, wenn er kauft und wenn er die Rückzahlung einer Schuld verlangt."

[Überliefert von Al-Buchārī – authentischer Hadith]

Erklärung

Der Prophet ﷺ spricht ein Bittgebet um Allahs Barmherzigkeit für jeden, der in seinen Verkaufsgeschäften nachsichtig und großzügig ist. Er erhöht den Preis der Ware nicht übermäßig und behandelt den Käufer in guter Weise.

Ebenso ist er nachsichtig und großzügig wenn er etwas kauft und er setzt den Wert der Ware nicht herab.

Und er ist nachsichtig und großzügig wenn er die Rückzahlung von Schulden verlangt die ihm geschuldet werden. Er macht es den Armen und Bedürftigen nicht schwer; vielmehr verlangt er die Rückzahlung auf freundliche und sanfte Weise und gewährt denen Aufschub, die nicht zahlen können.

Lehren aus dem Hadith

1. Zu den Zielen der Scharia gehört es die Mittel für gute Beziehungen zwischen den Menschen zu bewahren.
2. Wir werden dazu angehalten edle Charaktereigenschaften anzunehmen, wenn wir kaufen, verkaufen und andere Geschäfte miteinander tätigen.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«كَانَ رَجُلٌ يُدَايِنُ النَّاسَ، فَكَانَ يَقُولُ لِفَتَاهُ: إِذَا أَتَيْتَ مُعْسِرًا فَتَجَاوَزْ عَنْهُ، لَعَلَّ اللَّهَ أَنْ يَتَجَاوَزَ عَنَّا. فَلَقِيَ اللَّهَ فَتَجَاوَزَ عَنْهُ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Es gab einen Mann, der den Menschen Darlehen gab. Er pflegte zu seinem Diener zu sagen: ‚Wenn du zu einem Zahlungsunfähigen kommst, dann sieh über seine Schuld hinweg; vielleicht wird Allah über unsere Sünden hinwegsehen.' Da traf der Mann Allah (nach seinem Tod), und Er sah über seine Sünden hinweg."

[Überliefert von Al-Buchārī und Muslim – authentischer Hadith]

Erklärung

Der Prophet ﷺ berichtet von einem Mann, der den Menschen Darlehen gab oder ihnen mit aufgeschobener Zahlung verkaufte. Er pflegte zu seinem Diener, der die Schulden von den Menschen einzog, zu sagen: Wenn du zu einem Schuldner gehst und ihn unfähig findest, die Schuld zurückzuzahlen, dann „sieh über seine Schuld hinweg", indem du ihm entweder Aufschub gewährst, ihn nicht zur Zahlung drängst oder das Wenige annimmst, das er geben kann, auch wenn es geringer ist als der geschuldete Betrag. Er tat dies in der Hoffnung dass Allah ihm verzeihen und vergeben würde. Als er starb vergab Allah ihm und sah über seine Sünden hinweg.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Menschen gütig und nachsichtig zu behandeln und über die Schulden der Zahlungsunfähigen hinwegzusehen, gehört zu den größten Ursachen der Rettung am Tag der Auferstehung.
2. Wohltätigkeit gegenüber den Menschen, Aufrichtigkeit gegenüber Allah und die Hoffnung auf Seine Barmherzigkeit sind Ursachen für die Vergebung der Sünden.

عَنْ خَوْلَةَ الْأَنْصَارِيَّةِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) قَالَتْ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:

«إِنَّ رِجَالًا يَتَخَوَّضُونَ فِي مَالِ اللَّهِ بِغَيْرِ حَقٍّ، فَلَهُمُ النَّارُ يَوْمَ الْقِيَامَةِ»

[رواه البخاري - حديث صحيح]

Khawlah al-Anṣāriyyah (رضي الله عنها) berichtete: Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Gewiss, manche Menschen verfügen unrechtmäßig über das Vermögen Allahs. Für sie wird es am Tag der Auferstehung das Höllenfeuer geben."

[Überliefert von Al-Buchārī – authentischer Hadith]

Erklärung

Der Prophet ﷺ sprach über Menschen die über das Vermögen der Muslime ungerecht verfügen und es unrechtmäßig an sich nehmen.

Dies ist eine allgemeine Bedeutung bezüglich des Vermögens das auf unzulässige Weise erworben und gesammelt und auf unzulässige Weise ausgegeben wurde.

Zu dieser Kategorie gehören das Verzehren des Vermögens von Waisen, der unrechtmäßige Umgang mit Stiftungsvermögen, das Vorenthalten anvertrauter Güter und die Aneignung öffentlicher Gelder ohne Recht.

Dann informierte uns der Prophet ﷺ dass ihre Strafe am Tag der Auferstehung das Höllenfeuer sein wird.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Vermögen in den Händen der Menschen ist in Wirklichkeit das Eigentum Allahs des Allmächtigen, das Er ihnen anvertraut hat, damit sie es für rechtmäßige Zwecke ausgeben und sich davor hüten, darüber unrechtmäßig zu verfügen. Dies gilt allgemein für die Herrschenden und die gewöhnlichen Menschen.
2. Die Scharia misst den öffentlichen Geldern große Bedeutung bei, und wer irgendeine Verantwortung darüber übernimmt, wird am Tag der Auferstehung dafür zur Rechenschaft gezogen werden, wie es gesammelt und wie es ausgegeben wurde.
3. Diese Warnung gilt auch für jeden der Geld unrechtmäßig verwendet, unabhängig davon ob es ihm selbst oder anderen gehört.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

قَالَ اللَّهُ عَزَّ وَجَلَّ: كُلُّ عَمَلِ ابْنِ آدَمَ لَهُ إِلَّا الصَّوْمَ، فَإِنَّهُ لِي وَأَنَا أَجْزِي بِهِ. وَالصِّيَامُ جُنَّةٌ، فَإِذَا كَانَ يَوْمُ صَوْمِ أَحَدِكُمْ » فَلَا يَرْفُثْ وَلَا يَصْخَبْ، فَإِنْ سَابَّهُ أَحَدٌ أَوْ قَاتَلَهُ فَلْيَقُلْ: إِنِّي امْرُؤٌ صَائِمٌ. وَالَّذِي نَفْسُ مُحَمَّدٍ بِيَدِهِ، لَخُلُوفُ فَمِ الصَّائِمِ أَطْيَبُ «عِنْدَ اللَّهِ مِنْ رِيحِ الْمِسْكِ. لِلصَّائِمِ فَرْحَتَانِ: إِذَا أَفْطَرَ فَرِحَ، وَإِذَا لَقِيَ رَبَّهُ فَرِحَ بِصَوْمِهِ

[رواه البخاري ومسلم – حديث صحيح]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Allah sagte: Alle Taten des Sohnes Adams sind für ihn selbst außer dem Fasten; denn es ist für Mich und Ich belohne dafür. Das Fasten ist ein Schutzschild. Wenn einer von euch fastet soll er weder obszöne Worte äußern noch laut streiten. Wenn ihn jemand beschimpft oder mit ihm Streit sucht soll er sagen: ‚Ich bin ein Fastender.*‘ Bei Dem in Dessen Hand die Seele Muhammads ist, der Mundgeruch des Fastenden ist bei Allah angenehmer als der Duft von Moschus. Der Fastende hat zwei Freuden: Wenn er sein Fasten bricht freut er sich, und wenn er seinem Herrn begegnet freut er sich über sein Fasten.“*

[Überliefert von Al-Buchārī und Muslim – authentischer Hadith]

Erklärung

Der Prophet ﷺ berichtete dass Allah der Erhabene im Qudsī-Hadith sagt:

Jede rechtschaffene Tat des Sohnes Adams wird vervielfacht – von zehnfach bis zu siebenhundertfach –, außer dem Fasten. Es ist für Mich, da es keine Zurschaustellung enthält, und Ich allein belohne dafür. Niemand außer Mir kennt die Größe seiner Belohnung und das Ausmaß seiner Vervielfachung.

Dann sagte Er: „Das Fasten ist ein Schutzschild“, also ein Schutz, eine Abschirmung und eine befestigte Festung vor dem Höllenfeuer, denn das Fasten besteht darin sich von Begierden und Sünden fernzuhalten während das Höllenfeuer von Begierden umgeben ist.

„Wenn einer von euch fastet, soll er weder obszöne Worte äußern“, weder durch Geschlechtsverkehr und dessen Vorstufen noch durch unanständige Rede.

„Und er soll nicht laut streiten“, indem er zankt und seine Stimme erhebt.

„Wenn ihn jemand beschimpft oder mit ihm Streit sucht“, besonders während des Ramadan, soll er sagen: „Ich bin ein Fastender.“ Vielleicht hält dies den anderen davon ab. Besteht der andere jedoch auf einem tatsächlichen Kampf, soll er ihn zunächst mit den mildesten Mitteln abwehren.

Dann schwor der Prophet ﷺ bei Dem in Dessen Hand seine Seele ist dass der Mundgeruch des Fastenden, der durch das Fasten entsteht, bei Allah am Tag der Auferstehung angenehmer ist als der Duft von Moschus. Er ist ein Grund für eine größere Belohnung als Moschus, dessen Verwendung an Freitagen und bei Zusammenkünften des Gedenkens Allahs empfohlen wird.

Der Fastende hat zwei Freuden: Beim Fastenbrechen freut er sich über das Ende von Hunger und Durst. Er freut sich auch darüber, sein Fasten vollendet und seine gottesdienstliche Handlung abgeschlossen zu haben, über die Erleichterung nach der Anbetung seines Herrn und über die Kraft, die ihm dies für zukünftiges Fasten verleiht.

„Und wenn er seinem Herrn begegnet freut er sich über sein Fasten“, das heißt über dessen Vergeltung und Belohnung.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Vorzüglichkeit des Fastens besteht darin, dass es den Fastenden vor Begierden in dieser Welt und vor der Strafe des Höllenfeuers im Jenseits schützt.

2. Das Unterlassen obszöner Rede und leeren Geredes, das geduldige Ertragen von Beleidigungen und das Antworten auf Unrecht mit Geduld und Güte gehören zu den Verhaltensweisen des Fastens.
3. Wenn ein Fastender oder allgemein ein Gottesdiener sich über die Vollendung seiner gottesdienstlichen Handlung freut, mindert dies nicht seine Belohnung im Jenseits.
4. Die vollkommene Glückseligkeit wird durch die Begegnung mit Allah dem Allmächtigen erreicht, wenn die Geduldigen und die Fastenden ihren Lohn ohne Maß erhalten werden.
5. Jemanden über eine gottesdienstliche Handlung zu informieren, wenn darin eine Notwendigkeit oder ein Nutzen liegt, gilt nicht als Augendienerei, wenn man sagt: „Ich faste."
6. Derjenige, dessen Fasten vollkommen ist, ist derjenige, dessen Glieder sich von Sünden fernhalten, dessen Zunge sich von Lügen, obszöner Rede und Falschaussagen fernhält und dessen Magen sich von Essen und Trinken enthält.
7. Nachdrückliche Betonung des Verbots von Lärm, Streit und lautem Geschrei während des Fastens, obwohl diese Dinge auch für den Nichtfastenden verboten sind.
8. Dieser Hadith gehört zu den Überlieferungen, die der Prophet ﷺ von seinem Herrn berichtet. Er wird Qudsī-Hadith oder göttlicher Hadith genannt. Seine Worte und seine Bedeutung stammen von Allah. Sein Wortlaut und seine Bedeutung stammen von Allah, doch weist er nicht die besonderen Merkmale des Korans auf, darunter das Rezitieren als Form der Anbetung, die Reinigung vor dem Rezitieren, die Darbietung als Herausforderung, seine Wunderbarkeit usw.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«مَنْ صَامَ رَمَضَانَ إِيمَانًا وَاحْتِسَابًا غُفِرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer den Ramadan aus Glauben und in Erwartung des Lohnes fastet, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben."

[Überliefert von Al-Buchārī und Muslim – authentischer Hadith]

Erklärung

Der Prophet ﷺ informiert darüber dass einer Person die den Monat Ramadan fastet – aus Glauben an Allah, aus Überzeugung von der Verpflichtung des Fastens und im Glauben an den gewaltigen Lohn den Allah der Erhabene für die Fastenden vorbereitet hat –, und dabei allein Allahs Wohlgefallen anstrebt, ohne Augendienerei oder das Streben nach Ansehen bei den Menschen, ihre vergangenen Sünden vergeben werden.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith weist auf die Vorzüglichkeit der Aufrichtigkeit und ihre Bedeutung beim Fasten des Ramadan sowie bei allen anderen rechtschaffenen Taten hin.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:

«أَوْصَانِي خَلِيلِي ﷺ بِثَلَاثٍ: صِيَامِ ثَلَاثَةِ أَيَّامٍ مِنْ كُلِّ شَهْرٍ، وَرَكْعَتَيِ الضُّحَى، وَأَنْ أُوتِرَ قَبْلَ أَنْ أَنَامَ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete:

„Mein enger Freund ﷺ empfahl mir drei Dinge: Drei Tage jedes Monats zu fasten, die zwei Rakʿah des Duḥā-Gebets zu verrichten und das Witr-Gebet zu beten, bevor ich schlafen gehe."

[Überliefert von Al-Buchārī und Muslim – authentischer Hadith]

Erklärung

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtet, dass sein geliebter Freund und Gefährte ﷺ ihm drei Dinge empfahl und anvertraute:

Erstens: Drei Tage in jedem Monat zu fasten.

Zweitens: Täglich die zwei Rakʿah des Duḥā-Gebets (Vormittagsgebet) zu verrichten.

Drittens: Das Witr-Gebet vor dem Schlafengehen zu verrichten, für denjenigen der befürchtet am Ende der Nacht nicht aufzuwachen.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Prophet ﷺ gab seinen Gefährten unterschiedliche Ratschläge entsprechend seinem Wissen über ihre jeweiligen Umstände und darüber, was für jeden von ihnen passend war. So ist der Dschihād für den Starken geeignet, die Anbetung für den hingebungsvollen Gottesdiener, das Wissen für den Wissenden und so weiter.
2. Ibn Ḥadschar al-ʿAsqalānī sagte über die Aussage „drei Tage jedes Monats fasten": Offensichtlich sind damit die weißen Tage gemeint, nämlich der 13., 14. und 15. Tag des Hidschri-Monats.
3. Ibn Ḥadschar al-ʿAsqalānī sagte: Daraus ergibt sich dass es empfohlen ist das Witr-Gebet vor dem Schlafengehen zu verrichten für denjenigen, der nicht sicher ist dass er zum Nachtende aufwachen wird.

4. Die Bedeutung dieser drei Taten wird dadurch deutlich, dass der Prophet ﷺ mehreren seiner Gefährten empfahl, sie regelmäßig zu verrichten.
5. Ibn Daqīq al-ʿĪd sagte über die Aussage „die zwei Rakʿah des Duḥā-Gebets“: Möglicherweise erwähnte er die Mindestanzahl, durch die diese Tat verwirklicht wird. Dies zeigt, dass das Duḥā-Gebet empfohlen ist und seine Mindestanzahl zwei Rakʿah beträgt.
6. Die Zeit des Duḥā-Gebets beginnt ungefähr fünfzehn Minuten nach Sonnenaufgang und dauert bis etwa zehn Minuten vor dem Mittagsgebet an. Die Mindestanzahl seiner Rakʿah beträgt zwei. Über die Höchstanzahl gibt es Meinungsverschiedenheiten: Es wurde gesagt, acht Rakʿah, und es wurde auch gesagt, dass es keine festgelegte Höchstgrenze gibt.
7. Die Zeit des Witr-Gebets beginnt unmittelbar nach dem ʿIschāʾ-Gebet und dauert bis zum Anbruch der Morgendämmerung. Seine Mindestanzahl beträgt eine Rakʿah und seine Höchstanzahl elf Rakʿah.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«مَنْ قَامَ لَيْلَةَ الْقَدْرِ إِيمَانًا وَاحْتِسَابًا غُفِرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer die Nacht der Bestimmung im Gebet verbringt aus Glauben und in Erwartung des Lohnes, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben.“

[Überliefert von Al-Buchārī und Muslim – authentischer Hadith]

Erklärung

Der Prophet ﷺ berichtet über die Vorzüglichkeit des Nachtgebets in der Nacht der Bestimmung (Laylat al-Qadr), die sich in den letzten zehn Nächten des Ramadan befindet.

Wer in dieser Nacht viel betet, Bittgebete spricht, den Qurʾān rezitiert und Allahs gedenkt, dabei an diese Nacht und ihre überlieferte Vorzüglichkeit glaubt und mit seiner Tat Allahs Lohn anstrebt, ohne Augendienerei oder das Streben nach Ansehen bei den Menschen, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith weist auf die Vorzüglichkeit der Nacht der Bestimmung hin und spornt dazu an, in ihr das Nachtgebet zu verrichten.
2. Rechtschaffene Taten werden ohne aufrichtige Absicht nicht angenommen.

3. Der Hadith zeigt Allahs Gunst und Barmherzigkeit, denn wer die Nacht der Bestimmung aus Glauben und in Erwartung des Lohnes im Gebet verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّهُ سَمِعَ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:

«مَنْ حَجَّ فَلَمْ يَرْفُثْ وَلَمْ يَفْسُقْ، رَجَعَ كَيَوْمِ وَلَدَتْهُ أُمُّهُ»

[رواه البخاري ومسلم – حديث صحيح]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Wer den Haddsch verrichtet und dabei weder Rafath (geschlechtliche Beziehungen oder obszöne Rede) begeht noch sündigt, kehrt zurück wie an dem Tag an dem seine Mutter ihn geboren hat."

[Überliefert von Al-Buchārī und Muslim – authentischer Hadith]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erläutert dass derjenige der den Haddsch verrichtet, ohne geschlechtliche Beziehungen zu haben, obszöne Worte zu äußern oder Sünden zu begehen, als jemand in seine Heimat zurückkehrt, der frei von Sünden ist.

Zum Sündigen gehört auch, während des Ihrām Dinge zu tun, die für den Pilger verboten sind.

Wenn diese Dinge vermieden werden, kehrt er vom Haddsch zurück, nachdem ihm seine Sünden vergeben wurden, so wie ein Neugeborenes frei von Sünden geboren wird.

Lehren aus dem Hadith

1. Obwohl das Sündigen zu jeder Zeit verboten ist, wird dieses Verbot während des Haddsch in Bezug auf seine Rituale noch stärker betont.
2. Jeder Mensch wird frei von Fehlern und Sünden geboren; daher trägt er keine Verantwortung für die Sünden anderer Menschen.

عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) قَالَ:

«مَا مِنْ أَيَّامٍ الْعَمَلُ الصَّالِحُ فِيهَا أَحَبُّ إِلَى اللَّهِ مِنْ هَذِهِ الْأَيَّامِ» :قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ

قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ، وَلَا الْجِهَادُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ؟ .يَعْنِي أَيَّامَ الْعَشْرِ

«وَلَا الْجِهَادُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ، إِلَّا رَجُلٌ خَرَجَ بِنَفْسِهِ وَمَالِهِ، فَلَمْ يَرْجِعْ مِنْ ذَلِكَ بِشَيْءٍ»:قَالَ

[رواه البخاري وأبو داود]

Ibn ʿAbbās (رضي الله عنهما) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Es gibt keine Tage an denen rechtschaffene Taten Allah lieber sind als an diesen Tagen." Damit meinte er die ersten zehn Tage von Dhul-Hiddscha.

Sie sagten:

„O Gesandter Allahs, auch nicht der Dschihād auf dem Weg Allahs?"

Er sagte:

„Auch nicht der Dschihād auf dem Weg Allahs, außer bei einem Mann, der mit seiner eigenen Person und seinem Vermögen hinauszieht und von beidem mit nichts zurückkehrt."

[Authentischer Hadith – überliefert von Al-Buchārī und Abū Dāwūd]

Erklärung

Der Prophet ﷺ weist darauf hin das gute Taten in den ersten zehn Tagen des Monats Dhul-Hiddscha besser sind als diejenigen, die an den übrigen Tagen des Jahres verrichtet werden. Die Gefährten (رضي الله عنهم) fragten den Propheten ﷺ nach dem Dschihād auf dem Weg Allahs außerhalb dieser zehn Tage, ob er besser sei oder die guten Taten, die in diesen Tagen verrichtet werden. Dies deshalb, weil bei ihnen feststand, dass der Dschihād zu den besten Taten gehört. Darauf antwortete der Prophet ﷺ dass die guten Taten an diesen Tagen besser sind als der Dschihād, der an anderen Tagen verrichtet wird, mit Ausnahme eines Mannes der zum Dschihād hinauszieht dabei sein Leben und sein Vermögen für die Sache Allahs einsetzt und sowohl sein Vermögen als auch sein Leben verliert. Dies ist besser als die guten Taten in diesen vorzüglichen Tagen.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith hebt die Vorzüglichkeit der guten Taten hervor, die in den ersten zehn Tagen von Dhul-Hiddscha verrichtet werden. Ein Muslim sollte diese Tage nutzen und darin viele rechtschaffene Taten verrichten, darunter das Gedenken Allahs, die Rezitation des Qurʾān, die Verherrlichung Allahs (Takbīr), die Bekundung Seiner Einheit (Tahlīl), das Lobpreisen Allahs (Tahmīd), das Gebet, die Wohltätigkeit, das Fasten und alle Arten rechtschaffener Werke.

عَنْ أَبِي الْحَوْرَاءِ السَّعْدِيِّ قَالَ:

قُلْتُ لِلْحَسَنِ بْنِ عَلِيٍّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا): مَا حَفِظْتَ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ ﷺ؟قَالَ

«حَفِظْتُ مِنْ رَسُولِ اللَّهِ ﷺ: دَعْ مَا يَرِيبُكَ إِلَى مَا لَا يَرِيبُكَ، فَإِنَّ الصِّدْقَ طُمَأْنِينَةٌ، وَإِنَّ الْكَذِبَ رِيبَةٌ»

[رواه الترمذي والنسائي وأحمد والدارمي - حديث صحيح]

Abū al-Hawrāʾ as-Saʿdī berichtete: Ich sagte zu Al-Hasan ibn ʿAlī (رضي الله عنهما): „Was hast du vom Gesandten Allahs ﷺ gelernt?“

Er sagte:

„Ich habe vom Gesandten Allahs ﷺ gelernt: ‚Lass das was in dir Zweifel hervorruft für das, was in dir keinen Zweifel hervorruft. Denn Wahrhaftigkeit ist Beruhigung, und Lüge ist Zweifel.‘“

[Authentischer Hadith]

Erklärung

Der Prophet ﷺ befahl alles zu unterlassen – seien es Worte oder Taten –, bei denen man Zweifel hat, ob sie verboten oder erlaubt, rechtmäßig oder unrechtmäßig sind.

Stattdessen soll man sich dem zuwenden woran kein Zweifel besteht, also Dingen deren Güte und Erlaubtheit man sicher kennt.

Denn solche Dinge bringen dem Herzen Ruhe und Gelassenheit, während das Zweifelhafte Unruhe und Verwirrung im Herzen hervorruft.

Lehren aus dem Hadith

1. Ein Muslim sollte seine Angelegenheiten auf Gewissheit gründen und alles Zweifelhafte meiden. Er sollte hinsichtlich seiner Religion Einsicht besitzen.
2. Das Sich-Einlassen auf zweifelhafte Angelegenheiten ist verboten.
3. Wenn du Ruhe und inneren Frieden suchst, dann lasse das Zweifelhafte und halte dich davon fern.
4. Allah ist barmherzig zu Seinen Dienern, da Er ihnen das geboten hat was der Seele und dem Verstand Ruhe bringt, und ihnen das verboten hat was Unruhe und Verwirrung verursacht.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«إِنَّ اللَّهَ لَا يَنْظُرُ إِلَى صُوَرِكُمْ وَأَمْوَالِكُمْ، وَلَكِنْ يَنْظُرُ إِلَى قُلُوبِكُمْ وَأَعْمَالِكُمْ»

[رواه مسلم – حديث صحيح]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wahrlich, Allah schaut nicht auf eure Gestalten und euren Besitz, sondern Er schaut auf eure Herzen und eure Taten."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ weist darauf hin dass Allah der Erhabene, nicht auf das Aussehen und die Körper Seiner Diener schaut, ob sie schön oder hässlich, groß oder klein, gesund oder krank sind.

Ebenso schaut Er nicht auf ihren Reichtum, ob sie viel oder wenig besitzen.

Allah, der Erhabene, bestraft Seine Diener nicht und zieht sie nicht für diese Dinge oder für ihre unterschiedlichen Verhältnisse darin zur Rechenschaft.

Vielmehr schaut Er auf ihre Herzen und auf die darin vorhandene Gottesfurcht, Gewissheit, Wahrhaftigkeit und Aufrichtigkeit oder auf die Absicht, sich zur Schau zu stellen und bei den Menschen Ansehen zu erlangen.

Und Er schaut auf ihre Taten und sieht, ob sie rechtschaffen oder schlecht sind und entsprechend vergilt Er ihnen.

Lehren aus dem Hadith

2. Wir sollten darauf bedacht sein unsere Herzen zu verbessern und sie von schlechten Eigenschaften zu reinigen.
3. Die Herzen werden durch Aufrichtigkeit gesund und die Taten werden durch das Befolgen des Vorbildes des Propheten ﷺ gesund. Auf diese beiden schaut Allah, der Erhabene und nach ihnen urteilt er.
4. Ein Mensch sollte sich nicht von Reichtum, Schönheit, dem Körper oder den äußeren Erscheinungen des Diesseits täuschen lassen.
5. Der Hadith warnt davor sich um das äußere Erscheinungsbild zu kümmern und dabei die Verbesserung dessen zu vernachlässigen was im Inneren ist.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«إِنَّ اللَّهَ يَغَارُ، وَإِنَّ الْمُؤْمِنَ يَغَارُ، وَغَيْرَةُ اللَّهِ أَنْ يَأْتِيَ الْمُؤْمِنُ مَا حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ»

[رواه البخاري ومسلم – حديث صحيح]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wahrlich, Allah besitzt Ghayrah (Eifersucht bzw. schützenden Eifer), und der Gläubige besitzt Ghayrah. Die Ghayrah Allahs besteht darin dass der Gläubige das begeht was Allah ihm verboten hat."

[Authentischer Hadith – überliefert von Al-Buchārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ informiert uns dass Allah der Allmächtige Ghayrah besitzt, hasst und verabscheut. Ebenso besitzt der Gläubige Ghayrah, hasst und verabscheut.

Der Grund für Allahs Ghayrah ist, wenn der Gläubige schändliche Taten begeht, die Allah ihm verboten hat, wie Ehebruch, homosexuelle Handlungen, Diebstahl, Alkoholkonsum und Ähnliches.

Lehren aus dem Hadith

1. Man soll sich vor dem Zorn und der Strafe Allahs hüten, wenn Seine Verbote übertreten werden.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

« اجْتَنِبُوا السَّبْعَ الْمُوبِقَاتِ». قَالُوا: يَا رَسُولَ اللَّهِ، وَمَا هُنَّ؟ قَالَ: «الشِّرْكُ بِاللَّهِ، وَالسِّحْرُ، وَقَتْلُ النَّفْسِ الَّتِي حَرَّمَ اللَّهُ إِلَّا بِالْحَقِّ، وَأَكْلُ الرِّبَا، وَأَكْلُ مَالِ الْيَتِيمِ، وَالتَّوَلِّي يَوْمَ الزَّحْفِ، وَقَذْفُ الْمُحْصَنَاتِ الْغَافِلَاتِ الْمُؤْمِنَاتِ»

[رواه البخاري ومسلم – حديث صحيح]

Abu Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete:

Der Prophet ﷺ sagte:

„Meidet die sieben zerstörerischen Sünden."

Sie sagten:

„O Gesandter Allahs, welche sind sie?“

Er sagte:

„Allah Teilhaber beizugesellen; Zauberei; das Töten einer Seele, deren Tötung Allah verboten hat, außer nach Recht; das Verzehren von Zins; das Verzehren des Vermögens einer Waise; die Flucht vom Schlachtfeld; und die Verleumdung keuscher, ahnungsloser und gläubiger Frauen.“

[Authentischer Hadith – überliefert von Al-Buchārī und Muslim]

Erklärung

Der Gesandte Allahs ﷺ befiehlt seiner Ummah, sieben verderbenbringende Verbrechen und Sünden zu meiden.

Als er nach ihnen gefragt wurde, nannte er sie:

Erstens: Allah Teilhaber beizugesellen indem man jemand anderen oder etwas anderem Allah als Ebenbürtigen oder Gleichgestellten nimmt und irgendeine Form der Anbetung einem anderen als Allah, dem Erhabenen, widmet. Er begann mit dem Schirk, weil er die schwerste Sünde ist.

Zweitens: Zauberei. Dazu gehören Knoten, Beschwörungsformeln, Behandlungen und das Erzeugen von Rauch. Sie wirkt auf den Körper des Bezauberten ein, sodass er stirbt oder krank wird, oder sie verursacht Trennung zwischen Ehemann und Ehefrau. Sie ist das Werk des Satans und kann meistens nur durch Schirk und durch das Zufriedenstellen der bösen Geister mit dem, was sie mögen, ausgeführt werden.

Drittens: Das Töten einer Person deren Tötung Allah verboten hat, außer aufgrund eines rechtmäßigen Grundes der vom Herrscher vollzogen wird.

Viertens: Das Nehmen von Zins oder irgendeiner anderen daraus entstehenden Nutznießung.

Fünftens: Der Übergriff auf das Vermögen eines Kindes, dessen Vater vor dessen Erreichen der Geschlechtsreife verstorben ist.

Sechstens: Die Flucht aus dem Kampf gegen die Ungläubigen.

Siebtens: Die Beschuldigung keuscher und ehrbarer Frauen des Ehebruchs; ebenso gilt dies für die Beschuldigung von Männern.

Lehren aus dem Hadith

1. Die schweren Sünden sind nicht auf sieben beschränkt; diese sieben wurden jedoch aufgrund ihrer Schwere und ihrer großen Gefahr besonders hervorgehoben.
2. Es ist erlaubt, eine Person als gesetzliche Vergeltung, wegen Apostasie oder wegen Ehebruchs nach einer gültigen Ehe zu töten, wobei dies durch den rechtmäßigen Herrscher vollzogen wird.

عَنْ أَبِي بَكْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ النَّبِيُّ ﷺ:

ثَلَاثًا «أَلَا أُنَبِّئُكُمْ بِأَكْبَرِ الْكَبَائِرِ؟».

قَالُوا: بَلَى يَا رَسُولَ اللَّهِ.

قَالَ:

«الْإِشْرَاكُ بِاللَّهِ، وَعُقُوقُ الْوَالِدَيْنِ»

وَكَانَ مُتَّكِئًا فَجَلَسَ فَقَالَ:

«أَلَا وَقَوْلُ الزُّورِ»

فَمَا زَالَ يُكَرِّرُهَا حَتَّى قُلْنَا: لَيْتَهُ سَكَتَ.

[رواه البخاري ومسلم – حديث صحيح]

Abu Bakrah (رضي الله عنه) berichtete:

Der Prophet ﷺ sagte:

„Soll ich euch über die größten der großen Sünden informieren?“

Dies wiederholte er dreimal.

Sie sagten:

„Ja, o Gesandter Allahs.“

Er sagte:

„Allah Teilhaber beizugesellen und den Eltern gegenüber ungehorsam zu sein.“

Er lehnte sich zurück, richtete sich dann auf und sagte:

„Und wahrlich: die Falschaussage.“

Er wiederholte dies so oft dass wir wünschten er würde aufhören.

[Authentischer Hadith – überliefert von Al-Buchārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ informierte seine Gefährten über die schwersten der großen Sünden und nannte diese drei:

1. Allah Teilhaber beizugesellen:

Dies bedeutet irgendeine Form der Anbetung einem anderen als Allah zuzuwenden und jemanden Allah in Seiner Göttlichkeit, Herrschaft, Seinen Namen und Eigenschaften gleichzustellen.

2. Ungehorsam gegenüber den Eltern:

Dies ist jede Verletzung der Eltern sei es durch Worte oder Taten, sowie das Unterlassen von Güte ihnen gegenüber.

3. Die Falschaussage einschließlich des Meineids:

Jede falsche und unwahre Aussage die beabsichtigt, der Person über die sie gemacht wird, zu schaden, indem ihr Vermögen genommen, ihre Ehre verletzt oder Ähnliches getan wird.

Der Prophet ﷺ wiederholte die Warnung vor der Falschaussage um ihre Hässlichkeit und ihre schlimmen Auswirkungen auf die Gesellschaft hervorzuheben, bis die Gefährten wünschten er würde schweigen – aus Mitgefühl für ihn und weil sie nicht wollten dass ihn etwas belastet.

Lehren aus dem Hadith

1. Die schwerste Sünde ist Allah Teilhaber beizugesellen, da der Prophet ﷺ sie an die Spitze der großen Sünden stellte und sie zur größten von ihnen machte. Dies wird durch den Vers bestätigt:

﴿إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَٰلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ ۚ وَمَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدِ افْتَرَىٰ إِثْمًا عَظِيمًا﴾

„Gewiss, Allah vergibt nicht, dass Ihm etwas beigesellt wird; doch Er vergibt, was geringer ist als dies, wem Er will. Und wer Allah etwas beigesellt, der hat wahrlich eine gewaltige Sünde begangen.“
(Sura An-Nisa`4:48)

2. Die Rechte der Eltern sind von großer Bedeutung, da er sie mit den Rechten Allahs des Erhabenen zusammen erwähnte.
3. Die Sünden werden in große und kleine Sünden eingeteilt. Große Sünden sind jede Sünde, für die eine weltliche Strafe vorgesehen ist, wie die festgelegten Strafmaßnahmen oder Flüche, oder für die eine Androhung im Jenseits besteht, wie die Androhung des Höllenfeuers. Die großen Sünden haben unterschiedliche Stufen; manche sind schwerwiegender als andere. Kleine Sünden sind die Sünden, die nicht zu den großen Sünden gehören.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرِو بْنِ الْعَاصِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«الْكَبَائِرُ: الْإِشْرَاكُ بِاللَّهِ، وَعُقُوقُ الْوَالِدَيْنِ، وَقَتْلُ النَّفْسِ، وَالْيَمِينُ الْغَمُوسُ»

[رواه البخاري - حديث صحيح]

ʿAbdullāh ibn ʿAmr ibn al-ʿĀṣ (رضي الله عنهما) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Die großen Sünden sind: Allah Teilhaber beizugesellen, den Eltern gegenüber ungehorsam zu sein, das Töten einer Seele und der vorsätzliche Falscheid."

[Authentischer Hadith – überliefert von Al-Buchārī]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erläutert die großen Sünden deren Täter sowohl im Diesseits als auch im Jenseits einer schweren Warnung ausgesetzt sind.

Die erste von ihnen ist „Allah Teilhaber beizugesellen"**:** Dies bedeutet, irgendeine Form der Anbetung einem anderen als Allah zuzuwenden und jemanden Allah in Seinen besonderen Eigenschaften gleichzustellen, einschließlich Seiner Göttlichkeit, Herrschaft, Namen und Eigenschaften.

Die zweite von ihnen ist „den Eltern gegenüber ungehorsam zu sein"**:** Alles, was den Eltern Schaden oder Verletzung zufügt sei es durch Worte oder Taten, sowie das Unterlassen von Güte ihnen gegenüber.

Die dritte von ihnen ist „das Töten einer Seele"**:** ohne Recht, wie das Töten aus Unterdrückung und Aggression.

Die vierte ist „der vorsätzliche Falscheid"**:** Dies bedeutet, einen falschen Eid abzulegen, obwohl man weiß, dass er falsch ist. Er wird auf Arabisch *al-Yamīn al-Ghamūs* genannt, weil er seinen Täter in die Sünde oder ins Höllenfeuer eintauchen lässt.

Lehren aus dem Hadith

1. Für den vorsätzlichen Falscheid gibt es aufgrund seiner Schwere und Größe keine Sühneleistung; jedoch erfordert er Reue.
2. Der Hadith erwähnt nur diese vier großen Sünden, um die Schwere ihrer Verwerflichkeit aufzuzeigen; er enthält nicht alle großen Sünden.
3. Die Sünden werden in große und kleine Sünden eingeteilt. Große Sünden sind jede Sünde, für die eine weltliche Strafe vorgesehen ist, wie die festgelegten Strafmaßnahmen oder Flüche, oder für die eine Androhung im Jenseits besteht, wie die Androhung des Höllenfeuers. Die großen Sünden haben unterschiedliche Stufen; manche sind hinsichtlich des Verbots schwerwiegender als andere. Kleine Sünden sind die Sünden, die nicht zu den großen Sünden gehören.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ مَسْعُودٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«أَوَّلُ مَا يُقْضَى بَيْنَ النَّاسِ يَوْمَ الْقِيَامَةِ فِي الدِّمَاءِ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

ʿAbdullāh ibn Masʿūd (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Das Erste worüber zwischen den Menschen am Tag der Auferstehung entschieden wird, sind die Blutfälle."

[Authentischer Hadith – überliefert von Al-Buchārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erwähnte dass die ersten Angelegenheiten, über die am Tag der Auferstehung hinsichtlich der Ungerechtigkeiten zwischen den Menschen entschieden wird, die Blutfälle sein werden wie Tötungen und das Zufügen von Verletzungen.

Lehren aus dem Hadith

1. Die Bedeutung der Blutfälle wird dadurch deutlich, dass über das Wichtigste zuerst entschieden wird.
2. Die Schwere der Sünden richtet sich nach dem Ausmaß des verursachten Schadens. Das Töten einer unschuldigen Seele gehört zu den schwersten Arten von Schaden, und nichts ist schwerwiegender als dies außer dem Unglauben an Allah, den Erhabenen, und dem Beigesellen von Teilhabern zu Ihm.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«مَنْ قَتَلَ مُعَاهَدًا لَمْ يَرِحْ رَائِحَةَ الْجَنَّةِ، وَإِنَّ رِيحَهَا تُوجَدُ مِنْ مَسِيرَةِ أَرْبَعِينَ عَامًا»

[رواه البخاري - حديث صحيح]

ʿAbdullāh ibn ʿAmr (رضي الله عنهما) berichtete:

Der Prophet ﷺ sagte:

„Wer einen Muʿāhad tötet, wird den Duft des Paradieses nicht riechen, obwohl sein Duft aus einer Entfernung von vierzig Jahren Wegstrecke wahrgenommen wird."

[Authentischer Hadith – überliefert von Al-Buchārī]

Erklärung

Der Prophet ﷺ verdeutlicht die strenge Warnung für denjenigen, der einen Muʿāhad tötet – einen Nichtmuslim, der aus dem Land der Ungläubigen in das Land des Islam kommt und dem Schutz und Sicherheit gewährt wurden –, dass er den Duft des Paradieses nicht riechen wird, obwohl sein Duft aus einer Entfernung von vierzig Jahren Reiseweg wahrgenommen wird.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist verboten, einen Muʿāhad, einen Dhimmī oder einen Mustaʾman zu töten. Dies gehört zu den großen Sünden.
2. **Muʿāhad:** Ein Ungläubiger mit dem ein Vertrag geschlossen wurde während er in seinem eigenen Land lebt, und der die Muslime nicht bekämpft und von ihnen nicht bekämpft wird.

   Dhimmī: Ein Nichtmuslim der im Land der Muslime lebt und die Schutzsteuer entrichtet.

   Mustaʾman: Ein Nichtmuslim, der für eine bestimmte Zeit unter einem Schutz- und Sicherheitsvertrag in das Land der Muslime einreist.

3. Der Hadith warnt vor dem Verrat von Verträgen und Abkommen mit Nichtmuslimen.

عَنْ جُبَيْرِ بْنِ مُطْعِمٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّهُ سَمِعَ النَّبِيَّ ﷺ يَقُولُ:

«لَا يَدْخُلُ الْجَنَّةَ قَاطِعٌ»

[رواه البخاري ومسلم – حديث صحيح]

Jubayr ibn Muṭʿim (رضي الله عنه) berichtete:

Ich hörte den Propheten ﷺ sagen:

„Derjenige der die Verwandtschaftsbande abbricht wird nicht ins Paradies eintreten."

[Authentischer Hadith – überliefert von Al-Buchārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ informiert darüber dass derjenige, der seinen Verwandten die ihnen zustehenden Rechte vorenthält oder ihnen Schaden zufügt und ihnen Unrecht zufügt, es verdient nicht ins Paradies einzutreten.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Abbrechen der Verwandtschaftsbande gehört zu den großen Sünden.
2. Das Pflegen der Verwandtschaftsbande richtet sich nach dem was ortsüblich ist und unterscheidet sich je nach Ort, Zeit und Menschen.
3. Die Verwandtschaftsbande wird durch Besuche, Wohltätigkeit, Güte, Krankenbesuche, das Gebieten des Guten und das Verbieten des Verwerflichen und Ähnliches gepflegt.
4. Je näher die Verwandten sind zu denen die Verbindung abgebrochen wird, desto schwerer ist die Sünde.

عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«مَنْ أَحَبَّ أَنْ يُبْسَطَ لَهُ فِي رِزْقِهِ، وَيُنْسَأَ لَهُ فِي أَثَرِهِ، فَلْيَصِلْ رَحِمَهُ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Anas ibn Mālik (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer liebt dass ihm seine Versorgung erweitert und seine Lebenszeit verlängert wird, der soll seine Verwandtschaftsbande pflegen."

[Authentischer Hadith – überliefert von Al-Buchārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ ermutigt dazu die Verwandtschaftsbande durch Besuche, durch persönliche und finanzielle Wohltaten und Ähnliches aufrechtzuerhalten. Er weist darauf hin dass dies eine Ursache für die Erweiterung der Versorgung und die Verlängerung der Lebenszeit ist.

Lehren aus dem Hadith

1. Verwandtschaft bezieht sich auf die Verwandten sowohl mütterlicher- als auch väterlicherseits. Je näher die Verwandtschaft ist, desto mehr Anspruch haben sie darauf dass die Verwandtschaftsbande zu ihnen gepflegt werden.
2. Die Vergeltung entspricht der Art der Tat. Wer also seine Verwandtschaftsbande mit Güte und Wohltätigkeit pflegt, den erhält Allah hinsichtlich seiner Lebenszeit und seiner Versorgung.
3. Das Pflegen der Verwandtschaftsbande ist eine Ursache für die Vermehrung und Erweiterung der Versorgung sowie für die Verlängerung der Lebenszeit. Obwohl die Lebenszeit und die Versorgung der Menschen festgelegt sind, kann dies auf das Vorhandensein von Segen in ihrer Lebenszeit und Versorgung hinweisen. So nutzt eine

Person ihre Lebenszeit mehr und besser als andere. Es wurde auch gesagt, dass damit eine tatsächliche Vermehrung der Versorgung und Lebenszeit gemeint ist – und Allah weiß es am besten.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) عَنِ النَّبِيِّ ﷺ قَالَ:

«لَيْسَ الْوَاصِلُ بِالْمُكَافِئِ، وَلَكِنِ الْوَاصِلَ الَّذِي إِذَا قُطِعَتْ رَحِمُهُ وَصَلَهَا»

[رواه البخاري - حديث صحيح]

ʿAbdullāh ibn ʿAmr (رضي الله عنهما) berichtete:

Der Prophet ﷺ sagte:

„Derjenige der die Verwandtschaftsbande pflegt ist nicht derjenige der Gleiches erwidert; vielmehr ist derjenige der die Verwandtschaftsbande pflegt derjenige, der sie pflegt wenn seine Verwandtschaftsbande zu ihm abgebrochen wird."

[Authentischer Hadith – überliefert von Al-Buchārī]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erwähnt dass derjenige der die Verwandtschaftsbande vollkommen pflegt und seinen Verwandten Gutes erweist, nicht derjenige ist der Güte mit Güte erwidert. Vielmehr ist derjenige der die Verwandtschaftsbande wahrhaftig und vollkommen aufrechterhält, derjenige dessen Verwandtschaftsbande abgebrochen wird und der sie dennoch pflegt; und wenn ihm Unrecht getan wird begegnet er ihnen mit Gutem.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Pflegen der Verwandtschaftsbande gemäß der Scharia bedeutet dass du die Bande zu denen pflegst die sie zu dir abbrechen, denjenigen vergibst die dir Unrecht tun und denjenigen gibst die dir nichts geben. Es bedeutet nicht lediglich Gutes mit Gutem zu erwidern.
2. Die Verwandtschaftsbande wird gepflegt, indem man den Verwandten so viel Gutes wie möglich erweist – sei es durch Geld, Bittgebete, das Gebieten des Guten und das Verbieten des Verwerflichen und Ähnliches – und indem man Übel von ihnen nach bestem Vermögen abwehrt.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«أَتَدْرُونَ مَا الْغِيبَةُ؟»

قَالُوا: اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَعْلَمُ.

قَالَ: «ذِكْرُكَ أَخَاكَ بِمَا يَكْرَهُ».

قِيلَ: أَفَرَأَيْتَ إِنْ كَانَ فِي أَخِي مَا أَقُولُ؟

قَالَ: «إِنْ كَانَ فِيهِ مَا تَقُولُ فَقَدِ اغْتَبْتَهُ، وَإِنْ لَمْ يَكُنْ فِيهِ فَقَدْ بَهَتَّهُ»

[رواه مسلم – حديث صحيح]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wisst ihr, was üble Nachrede (Ghibah) ist?“

Sie sagten:

„Allah und Sein Gesandter wissen es am besten.“

Er sagte:

„Dass du über deinen Bruder etwas erwähnst, was er nicht mag.“

Es wurde gesagt:

„Was meinst du, wenn das, was ich über meinen Bruder sage, tatsächlich in ihm vorhanden ist?“

Er sagte:

„Wenn das, was du über ihn sagst, in ihm vorhanden ist, dann hast du über ihn üble Nachrede begangen; und wenn es nicht in ihm vorhanden ist, dann hast du ihn verleumdet.“

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erklärte die verbotene üble Nachrede (Ghibah). Sie besteht darin über einen abwesenden Muslim in einer Weise zu sprechen, die ihm missfällt, unabhängig davon ob die erwähnten Eigenschaften seine Charaktereigenschaften oder sein Äußeres betreffen, wie etwa zu

sagen: der Einäugige, der Betrüger, der Lügner oder irgendeine andere tadelnswerte Eigenschaft – selbst wenn diese Eigenschaft tatsächlich auf ihn zutrifft.

Wenn die genannte Eigenschaft jedoch nicht auf ihn zutrifft, dann ist dies schlimmer als üble Nachrede. Dies ist Verleumdung (Buhtān), also das Erfinden schlechter Eigenschaften über jemanden.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die hervorragende Lehrmethode des Propheten ﷺ, da er Themen durch Fragen einführte.
2. Er zeigt die Höflichkeit der Gefährten gegenüber dem Propheten ﷺ, als sie sagten: „Allah und Sein Gesandter wissen es am besten."
3. Wer über etwas befragt wird das er nicht weiß, soll sagen: „Allah weiß es am besten."
4. Die Scharia schützt die Gesellschaft indem sie die Rechte ihrer Mitglieder und die Brüderlichkeit unter ihnen bewahrt.
5. Üble Nachrede ist verboten außer in bestimmten Fällen, in denen dadurch ein berechtigtes Interesse verfolgt wird. Beispiele hierfür sind die Beseitigung von Unrecht, wenn ein Unterdrückter sich an jemanden wendet, der in der Lage ist, ihm sein Recht gegenüber demjenigen wiederherzustellen, der ihm Unrecht getan hat, und sagt: „So-und-so hat mir Unrecht getan" oder „er hat dies und jenes getan". Ein weiteres Beispiel ist, wenn jemand den Rat anderer bezüglich einer Ehe, einer Partnerschaft, einer Nachbarschaft und Ähnlichem einholt.

عَنِ ابْنِ عُمَرَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«كُلُّ مُسْكِرٍ خَمْرٌ، وَكُلُّ مُسْكِرٍ حَرَامٌ، وَمَنْ شَرِبَ الْخَمْرَ فِي الدُّنْيَا فَمَاتَ وَهُوَ يُدْمِنُهَا، لَمْ يَتُبْ، لَمْ يَشْرَبْهَا فِي الْآخِرَةِ»

[رواه مسلم - حديث صحيح]

Ibn ʿUmar (رضي الله عنهما) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Jedes Berauschende ist Khamr, und jedes Berauschende ist verboten. Wer in dieser Welt Khamr trinkt und stirbt, während er daran festhält, ohne Reue zu zeigen, wird es im Jenseits nicht trinken."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ stellte klar dass alles was zum Verlust der Kontrolle über die geistigen Fähigkeiten führt, als berauschendes Khamr gilt, unabhängig davon ob es getrunken, gegessen, eingeatmet oder

auf andere Weise konsumiert wird. Alles was berauscht und den Verstand trübt, ist von Allah dem Erhabenen verboten, unabhängig davon, ob die Menge gering oder groß ist.

Wer diese berauschenden Mittel regelmäßig konsumiert und stirbt ohne davon Reue gezeigt zu haben, verdient die Strafe Allahs, nämlich dass ihm das Trinken davon im Paradies vorenthalten wird.

Lehren aus dem Hadith

1. Der rechtliche Grund für das Verbot von Khamr ist die Berauschung. Alles was berauscht ist unabhängig von seiner Art verboten.
2. Allah der Erhabene, hat Khamr aufgrund seiner großen Schäden und Übel verboten.
3. Das Trinken von Khamr im Paradies gehört zur Vollkommenheit des Genusses und zur Vollständigkeit der Glückseligkeit.
4. Wer sich im diesseitigen Leben nicht vom Trinken von Khamr fernhält, dem wird Allah das Trinken davon im Paradies vorenthalten, denn für jede Tat gibt es eine entsprechende Vergeltung.
5. Der Hadith ermutigt dazu vor dem Tod schnell Reue über die Sünden zu zeigen.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ:

«لَعَنَ الرَّاشِيَ وَالْمُرْتَشِيَ فِي الْحُكْمِ»

[رواه الترمذي وأحمد – حديث صحيح]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ verfluchte denjenigen, der eine Bestechung gibt, und denjenigen, der eine Bestechung annimmt, um ein Urteil zu beeinflussen.

[Authentischer Hadith – überliefert von At-Tirmiḏī und Aḥmad]

Erklärung

Der Prophet ﷺ sprach gegen diejenigen die Bestechung geben oder annehmen, die Bittgebete um den Ausschluss und die Entfernung von der Barmherzigkeit Allahs des Erhabenen, aus.

Dazu gehört die Bestechung die Richtern gegeben wird damit sie ein ungerechtes Urteil fällen, sodass der Bestechende sein Ziel ohne Recht erreicht.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Geben, Annehmen, Vermitteln oder Unterstützen von Bestechung ist verboten, da dies eine Zusammenarbeit in Sünde darstellt.
2. Bestechung gehört zu den großen Sünden, da der Gesandte Allahs ﷺ diejenigen verfluchte, die sie geben oder annehmen.
3. Bestechung durch Personen, die im Justizwesen tätig sind oder öffentliche Ämter innehaben, ist ein noch schwereres Verbrechen und eine größere Sünde, da sie Ungerechtigkeit und das Richten nach etwas anderem als dem beinhaltet, was Allah herabgesandt hat.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

« إِيَّاكُمْ وَالظَّنَّ، فَإِنَّ الظَّنَّ أَكْذَبُ الْحَدِيثِ، وَلَا تَحَسَّسُوا، وَلَا تَجَسَّسُوا، وَلَا تَحَاسَدُوا، وَلَا تَدَابَرُوا، وَلَا تَبَاغَضُوا، وَكُونُوا عِبَادَ اللَّهِ إِخْوَانًا»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Hütet euch vor Mutmaßungen, denn Mutmaßungen sind die unwahrhaftigste Rede. Forscht nicht nach den Fehlern der anderen, spioniert einander nicht aus, beneidet einander nicht, kehrt einander nicht den Rücken zu, hegt keinen Hass gegeneinander und seid, o Diener Allahs, Brüder."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ verbot und warnte vor einigen Dingen die zu Zwietracht und Feindschaft unter den Muslimen führen können. Dazu gehören:

- Aẓ-Ẓann (Mutmaßung): Ein unbegründeter Verdacht der im Herzen entsteht. Der Prophet ﷺ erklärte dass dies die unwahrhaftigste Rede ist.
- At-Taḥassus (Nach Fehlern suchen): Das Suchen nach den Fehlern anderer durch Beobachten oder Zuhören.
- At-Taǧassus (Spionieren): Das Ausforschen verborgener Angelegenheiten; dieser Begriff wird meist in einem negativen Zusammenhang verwendet.
- Al-Ḥasad (Neid): Dass man es verabscheut,wenn andere eine Gunst besitzen.
- At-Tadābur (einander den Rücken zukehren): Sich voneinander abwenden und den Gruß oder den Besuch des muslimischen Bruders unterlassen.
- At-Tabāġuḍ (gegenseitiger Hass): Feindseligkeit und Abneigung, wie anderen zu schaden, finster zu schauen oder ihnen in schlechter Weise zu begegnen.

Anschließend sprach der Prophet ﷺ eine umfassende Aussage die gute Beziehungen unter den Muslimen bewahrt:

„Und seid, o Diener Allahs, Brüder."

Die Brüderlichkeit ist ein Band das die Menschen vereint und Liebe und Vertrautheit unter ihnen stärkt.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist nicht verwerflich gegenüber Menschen die Anzeichen dafür zeigen, vorsichtig zu sein. Der Gläubige soll klug und umsichtig sein und sich nicht von bösen und verdorbenen Menschen täuschen lassen.
2. Die Warnung bezieht sich auf einen Verdacht, der sich im Herzen festsetzt und bestehen bleibt. Vorübergehende Gedanken, die sich nicht festsetzen, werden einem Menschen nicht angelastet.
3. Verboten sind alle Ursachen die zu Spaltung und Entfremdung innerhalb der muslimischen Gemeinschaft führen, wie Spionieren, Neid und Ähnliches.
4. Die Muslime werden angehalten, einander wie Brüder zu behandeln – durch aufrichtigen Rat und gegenseitige Liebe.

عَنْ حُذَيْفَةَ بْنِ الْيَمَانِ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: سَمِعْتُ النَّبِيَّ ﷺ يَقُولُ:

«لَا يَدْخُلُ الْجَنَّةَ نَمَّامٌ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Hudhayfah (رضي الله عنه) berichtete:

Ich hörte den Propheten ﷺ sagen: „Ein Verleumder (Namām) wird nicht ins Paradies eintreten."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ informiert darüber, dass der Namām – also derjenige, der Worte zwischen Menschen weiterträgt, um Zwietracht und Streit unter ihnen zu säen – die Strafe verdient, nicht ins Paradies einzutreten.

Lehren aus dem Hadith

1. Verleumdendes Weitertragen von Aussagen (Namīmah) gehört zu den großen Sünden.

2. Das Weitertragen von Aussagen zur Störung der Beziehungen zwischen Menschen ist verboten, aufgrund des Übels und Schadens, den es Einzelpersonen und Gemeinschaften zufügt.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّهُ سَمِعَ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:

« كُلُّ أُمَّتِي مُعَافًى إِلَّا الْمُجَاهِرِينَ، وَإِنَّ مِنَ الْمُجَاهَرَةِ أَنْ يَعْمَلَ الرَّجُلُ بِاللَّيْلِ عَمَلًا، ثُمَّ يُصْبِحُ وَقَدْ سَتَرَهُ اللَّهُ عَلَيْهِ، فَيَقُولُ: يَا فُلَانُ، عَمِلْتُ الْبَارِحَةَ كَذَا وَكَذَا، وَقَدْ بَاتَ يَسْتُرُهُ رَبُّهُ، وَيُصْبِحُ يَكْشِفُ سِتْرَ اللَّهِ عَنْهُ »

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Abū Hurayrah (رضي الله عنه) berichtete, dass er den Gesandten Allahs ﷺ sagen hörte:

„Meine gesamte Ummah wird Vergebung erlangen, außer denjenigen, die ihre Sünden öffentlich begehen. Zum öffentlichen Begehen gehört, dass ein Mann nachts etwas tut, dann kommt der Morgen, während Allah seine Sünde verborgen hat, und er sagt: ‚O Soundso, letzte Nacht habe ich dies und jenes getan.' Er verbrachte die Nacht, während sein Herr ihn bedeckte, doch am Morgen entfernt er selbst die Bedeckung Allahs von sich."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erläuterte,dass für den sündigenden Muslim auf Vergebung und Verzeihung durch Allah gehofft werden kann, außer für denjenigen der seine Sünde aus Prahlerei und Dreistigkeit öffentlich macht.

Ein solcher Mensch verdient keine Vergebung, da er nachts sündigt und Allah seine Sünde verbirgt. Am Morgen jedoch erzählt er anderen von der Sünde die er in der vergangenen Nacht begangen hat. Er verbringt die Nacht unter der Bedeckung seines Herrn, doch am Morgen entfernt er selbst die Bedeckung Allahs und entblößt sich.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die Verwerflichkeit Sünden öffentlich zu machen, nachdem Allah sie verborgen hat.
2. Das öffentliche Bekanntmachen von Sünden führt zur Verbreitung von Unsittlichkeit unter den Muslimen.
3. Wen Allah in diesem Leben bedeckt, den wird Er auch im Jenseits bedecken. Dies gehört zu den Zeichen von Allahs umfassender Barmherzigkeit gegenüber Seinen Dienern.
4. Wer mit einer Sünde geprüft wird, soll sie verbergen und gegenüber Allah bereuen.
5. Der Hadith warnt eindringlich vor dem absichtlichen öffentlichen Zurschaustellen von Sünden, wodurch die Möglichkeit der Vergebung verloren gehen kann.

عَنِ ابْنِ عُمَرَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) قَالَ:

خَطَبَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ يَوْمَ فَتْحِ مَكَّةَ فَقَالَ:

« يَا أَيُّهَا النَّاسُ، إِنَّ اللَّهَ قَدْ أَذْهَبَ عَنْكُمْ عُبِّيَّةَ الْجَاهِلِيَّةِ وَتَعَاظُمَهَا بِآبَائِهَا، فَالنَّاسُ رَجُلَانِ: رَجُلٌ بَرٌّ تَقِيٌّ كَرِيمٌ عَلَى اللَّهِ، وَرَجُلٌ فَاجِرٌ شَقِيٌّ هَيِّنٌ عَلَى اللَّهِ، وَالنَّاسُ بَنُو آدَمَ، وَخَلَقَ اللَّهُ آدَمَ مِنْ تُرَابٍ، قَالَ اللَّهُ تَعَالَى: ﴿يَا أَيُّهَا النَّاسُ إِنَّا خَلَقْنَاكُمْ مِنْ ذَكَرٍ وَأُنْثَى وَجَعَلْنَاكُمْ شُعُوبًا وَقَبَائِلَ لِتَعَارَفُوا إِنَّ أَكْرَمَكُمْ عِنْدَ اللَّهِ أَتْقَاكُمْ إِنَّ اللَّهَ عَلِيمٌ خَبِيرٌ﴾»

[رواه الترمذي وابن حبان – حديث صحيح]

Ibn ʿUmar (رضي الله عنهما) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ hielt am Tag der Eroberung von Makkah eine Ansprache und sagte:

„O ihr Menschen, wahrlich Allah hat von euch den Stolz der Zeit der Unwissenheit (Ǧāhiliyyah) und ihr Prahlen mit den Vorfahren entfernt. Die Menschen sind nun von zweierlei Art: ein rechtschaffener, gottesfürchtiger und bei Allah geehrter Mensch oder ein frevelhafter, elender und bei Allah unbedeutender Mensch. Die Menschen sind die Kinder Adams und Allah erschuf Adam aus Erde. Allah, der Erhabene, sagt:

‚O ihr Menschen, Wir haben euch aus einem männlichen und einem weiblichen Wesen erschaffen und euch zu Völkern und Stämmen gemacht, damit ihr einander kennenlernt. Gewiss, der Edelste von euch bei Allah ist der Gottesfürchtigste von euch. Gewiss, Allah ist Allwissend und Allkundig.‘ (Sura al-Ḥuǧurāt 49:13)“

[Authentischer Hadith – überliefert von at-Tirmiḏī und Ibn Ḥibbān]

Erklärung

Der Prophet ﷺ hielt am Tag der Eroberung von Makkah eine Ansprache und erklärte dass Allah den Stolz, die Überheblichkeit und die Stammesfanatik der vorislamischen Zeit abgeschafft hat.

Die Menschen sind von zweierlei Art:

- Entweder ein gläubiger Mensch, der gottesfürchtig, rechtschaffen und Allah gehorsam ist. Dieser ist bei Allah geehrt auch wenn er unter den Menschen keine hohe Stellung besitzt.
- Oder ein ungläubiger, frevelhafter und elender Mensch. Dieser ist bei Allah unbedeutend und wertlos, selbst wenn er unter den Menschen Ansehen, Macht oder Autorität besitzt.

Alle Menschen stammen von Adam ab, und Adam wurde aus Erde erschaffen.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith verbietet das Prahlen mit Abstammung, Herkunft oder gesellschaftlichem Ansehen.

2. Das wahre Maß der Ehre bei Allah ist die Gottesfurcht (Taqwā), nicht Abstammung, Reichtum oder gesellschaftliche Stellung.
3. Alle Menschen haben denselben Ursprung, weshalb es keinen Grund für Überheblichkeit oder rassische Überlegenheit gibt.
4. Die Menschen unterscheiden sich bei Allah nur durch ihre Frömmigkeit und ihren Gehorsam gegenüber Ihm.

عَنْ عَائِشَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«إِنَّ أَبْغَضَ الرِّجَالِ إِلَى اللَّهِ الْأَلَدُّ الْخَصِمُ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

ʿĀʾischah (رضي الله عنها) berichtete:

Der Prophet ﷺ sagte:

„Der von Allah am meisten gehasste Mensch ist der äußerst streitsüchtige Gegner."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ informiert darüber, dass Allah, der Erhabene, diejenigen Menschen verabscheut, die übermäßig streitsüchtig sind. Gemeint sind jene, die sich weigern, die Wahrheit anzunehmen, und versuchen, sie durch ihre Streitlust und Argumentation zurückzuweisen.

Dazu gehören auch Menschen, die zwar in einer berechtigten Angelegenheit diskutieren, dabei jedoch das Maß überschreiten oder ohne Wissen und Beweise argumentieren.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Einfordern des eigenen Rechts auf erlaubtem und rechtlichem Weg durch eine unterdrückte Person fällt nicht unter die verwerfliche Streitlust.
2. Streit und übermäßige Argumentation gehören zu den schlechten Verwendungen der Zunge und führen zu Spaltung und Feindschaft unter den Muslimen.
3. Argumentation ist lobenswert, wenn sie für die Wahrheit, mit gutem Ziel und in angemessener Weise geführt wird.
4. Argumentation ist verwerflich, wenn sie dazu dient, die Wahrheit zurückzuweisen, Falschheit zu unterstützen oder wenn sie ohne Beweise und Wissen geführt wird.

عَنْ أَبِي بَكْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:

«إِذَا الْتَقَى الْمُسْلِمَانِ بِسَيْفَيْهِمَا فَالْقَاتِلُ وَالْمَقْتُولُ فِي النَّارِ»

فَقُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ، هَذَا الْقَاتِلُ، فَمَا بَالُ الْمَقْتُولِ؟ قَالَ:

«إِنَّهُ كَانَ حَرِيصًا عَلَى قَتْلِ صَاحِبِهِ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Abū Bakrah (رضي الله عنه) berichtete:

Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Wenn zwei Muslime einander mit ihren Schwertern begegnen (um gegeneinander zu kämpfen), dann sind sowohl der Tötende als auch der Getötete im Höllenfeuer."

Ich sagte:

„O Gesandter Allahs, das gilt für den Tötenden; aber wie steht es mit dem Getöteten?"

Er sagte:

„Er war darauf bedacht seinen Gefährten zu töten."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ informiert darüber dass, wenn zwei Muslime gegeneinander kämpfen und jeder von ihnen die Absicht hat den anderen zu töten, sowohl der Tötende als auch der Getötete das Höllenfeuer verdienen.

Der Tötende verdient dies aufgrund der tatsächlichen Tötung seines Gefährten.

Die Gefährten waren jedoch verwundert weshalb auch der Getötete diese Drohung verdient. Darauf erklärte der Prophet ﷺ, dass auch er entschlossen war, seinen Gefährten zu töten, und nur deshalb nicht dazu kam, weil sein Gegner ihm zuvor zuvorkam.

Lehren aus dem Hadith

1. Wer beabsichtigt eine Sünde zu begehen und die Mittel zu ihrer Ausführung ergreift, verdient die entsprechende Strafe.

2. Der Hadith enthält eine strenge Warnung vor Kämpfen unter Muslimen und droht dafür mit dem Höllenfeuer.
3. Kämpfe unter Muslimen aus einem rechtmäßigen Grund fallen nicht unter diese Drohung, wie etwa der Kampf gegen Angreifer oder Unheilstifter.
4. Derjenige der eine große Sünde begeht wird allein aufgrund ihrer Begehung nicht zum Ungläubigen, da der Prophet ﷺ die Kämpfenden weiterhin als Muslime bezeichnete.
5. Wenn zwei Muslime mit irgendeinem tödlichen Mittel gegeneinander kämpfen und einer den anderen tötet, fallen sowohl der Tötende als auch der Getötete unter diese Drohung. Die Erwähnung des Schwertes im Hadith dient lediglich als Beispiel.

عَنْ أَبِي مُوسَى الْأَشْعَرِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«مَنْ حَمَلَ عَلَيْنَا السِّلَاحَ فَلَيْسَ مِنَّا»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Abū Mūsā al-Aschʿarī (رضي الله عنه) berichtete dass der Prophet ﷺ sagte:

„Wer gegen uns die Waffe erhebt, gehört nicht zu uns."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ warnt davor, Waffen gegen Muslime zu erheben, um sie einzuschüchtern oder ihnen Unrecht zuzufügen. Wer dies ohne Recht tut, hat ein schwerwiegendes Verbrechen und eine große Sünde begangen und verdient diese strenge Warnung.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith enthält eine strenge Warnung vor Kämpfen und Gewalttaten unter Muslimen.
2. Zu den größten Formen des Unheilstiftens auf der Erde gehört es, Waffen gegen Muslime zu erheben und durch Töten Verderben zu verbreiten.
3. Diese Warnung gilt nicht für rechtmäßige Kampfhandlungen, wie den Kampf gegen Unterdrücker, Unheilstifter und Ähnliche.
4. Es ist verboten Muslime mit Waffen oder ähnlichen Gegenständen zu erschrecken oder einzuschüchtern, selbst wenn dies nur im Scherz geschieht.

عَنْ عَائِشَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«لَا تَسُبُّوا الْأَمْوَاتَ، فَإِنَّهُمْ قَدْ أَفْضَوْا إِلَى مَا قَدَّمُوا»

[رواه البخاري – حديث صحيح]

ʿĀʾischah (رضي الله عنها) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Beschimpft nicht die Verstorbenen, denn sie sind bereits zu dem gelangt was sie vorausgeschickt haben."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī]

Erklärung

Der Prophet ﷺ weist auf das Verbot hin die Verstorbenen zu beschimpfen oder ihre Ehre anzugreifen. Dies gehört zu den schlechten Umgangsformen.

Die Verstorbenen haben bereits die Folgen dessen erreicht, was sie an guten oder schlechten Taten vorausgeschickt haben. Das Beschimpfen der Toten erreicht sie nicht mehr; vielmehr verletzt es die lebenden Angehörigen.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith belegt das Verbot die Verstorbenen zu beschimpfen.
2. Das Unterlassen der Beschimpfung Verstorbener dient dem Wohl der Lebenden und schützt die Gesellschaft vor gegenseitigem Hass und Feindschaft.
3. Die Weisheit hinter dem Verbot besteht darin, dass die Verstorbenen bereits die Folgen ihrer Taten erfahren. Ihre Beschimpfung bringt keinen Nutzen und verletzt lediglich ihre lebenden Angehörigen.
4. Ein Muslim sollte keine unnötigen Worte äußern die keinen Nutzen bringen.

عَنْ أَبِي أَيُّوبَ الْأَنْصَارِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«لَا يَحِلُّ لِمُسْلِمٍ أَنْ يَهْجُرَ أَخَاهُ فَوْقَ ثَلَاثِ لَيَالٍ، يَلْتَقِيَانِ فَيُعْرِضُ هَذَا وَيُعْرِضُ هَذَا، وَخَيْرُهُمَا الَّذِي يَبْدَأُ بِالسَّلَامِ»

[رواه البخاري ومسلم – حديث صحيح]

Abū Ayyūb al-Anṣārī (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Es ist einem Muslim nicht erlaubt seinen muslimischen Bruder länger als drei Nächte zu meiden. Wenn sie einander begegnen wendet sich dieser ab und jener wendet sich ab. Der Bessere von ihnen ist jedoch derjenige, der mit dem Friedensgruß beginnt."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ verbot es dass ein Muslim seinen muslimischen Bruder länger als drei Nächte meidet. Dabei grüßt keiner von beiden den anderen und spricht nicht mit ihm wenn sie sich begegnen.

Der Bessere von den beiden zerstrittenen Personen ist derjenige, der die Entfremdung beendet und den anderen zuerst mit dem Friedensgruß (Salām) grüßt.

Die in diesem Hadith erwähnte Meidung bezieht sich auf eine Meidung aus persönlichen Gründen. Was jedoch die Meidung um Allahs willen betrifft – wie das Meiden von offen sündigenden Menschen, Neuerern in der Religion oder schlechten Gefährten – so ist hierfür keine bestimmte Zeit festgelegt. Vielmehr hängt sie von ihrem Anlass ab und endet, wenn dieser Anlass nicht mehr besteht.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist erlaubt, jemanden bis zu drei Tage zu meiden. Dabei wird die menschliche Natur berücksichtigt, damit sich in dieser Zeit die Ursache des Streites legen kann.
2. Der Hadith zeigt die Vorzüglichkeit des Friedensgrußes (Salām) und dass er schlechte Gefühle beseitigt sowie ein Zeichen von Liebe ist.
3. Derjenige der zuerst den Salām ausspricht,ist der bessere der beiden Streitenden.
4. Der Islam legt großen Wert auf Brüderlichkeit, Zuneigung und gute Beziehungen unter seinen Anhängern.

عَنْ سَهْلِ بْنِ سَعْدٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ: قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

«مَنْ يَضْمَنْ لِي مَا بَيْنَ لَحْيَيْهِ وَمَا بَيْنَ رِجْلَيْهِ أَضْمَنْ لَهُ الْجَنَّةَ»

[رواه البخاري – حديث صحيح]

Sahl ibn Saʿd (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Wer mir garantiert, das zu bewahren, was sich zwischen seinen Kinnladen befindet, und das zu bewahren, was sich zwischen seinen Beinen befindet, dem garantiere ich das Paradies.“

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī]

Erklärung

Der Prophet ﷺ informiert über zwei Dinge, die, wenn ein Muslim sie bewahrt, für ihn ein Grund zum Eintritt ins Paradies sind.

Erstens: das Bewahren der Zunge davor Dinge zu sagen, die Allah dem Erhabenen, missfallen.

Zweitens: das Bewahren der Schamteile vor Unzucht und allem Verbotenen.

Diese beiden Körperteile wurden besonders erwähnt, weil sie häufig bei der Begehung von Sünden eingesetzt werden.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Bewahren der Zunge und der Schamteile gehört zu den Ursachen für den Eintritt ins Paradies.
2. Der Prophet ﷺ hob besonders die Zunge und die Schamteile hervor, weil sie zu den größten Ursachen für Prüfungen der Menschen im Diesseits und im Jenseits gehören.

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) – وَكَانَ غَزَا مَعَ النَّبِيِّ ﷺ اثْنَتَيْ عَشْرَةَ غَزْوَةً – قَالَ:

سَمِعْتُ أَرْبَعًا مِنَ النَّبِيِّ ﷺ أَعْجَبْنَنِي:

« لَا تُسَافِرُ الْمَرْأَةُ مَسِيرَةَ يَوْمَيْنِ إِلَّا وَمَعَهَا زَوْجُهَا أَوْ ذُو مَحْرَمٍ، وَلَا صَوْمَ فِي يَوْمَيْنِ: الْفِطْرِ وَالْأَضْحَى، وَلَا صَلَاةَ بَعْدَ صَلَاةٍ الْفَجْرِ حَتَّى تَطْلُعَ الشَّمْسُ، وَلَا بَعْدَ صَلَاةِ الْعَصْرِ حَتَّى تَغْرُبَ الشَّمْسُ، وَلَا تُشَدُّ الرِّحَالُ إِلَّا إِلَى ثَلَاثَةِ مَسَاجِدَ: الْمَسْجِدِ الْحَرَامِ، وَالْمَسْجِدِ الْأَقْصَى، وَمَسْجِدِي هَذَا»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Abū Saʿīd al-Khudrī (رضي الله عنه) – der mit dem Propheten ﷺ an zwölf Feldzügen teilnahm – berichtete:

Ich hörte vier Dinge vom Propheten ﷺ, die mir besonders gefielen. Er sagte:

„Eine Frau soll keine Reise von zwei Tagesreisen unternehmen, außer in Begleitung ihres Ehemannes oder eines Maḫram. Es gibt kein Fasten an zwei Tagen: dem Tag des Fastenbrechens (ʿĪd al-Fiṭr) und dem Opferfest (ʿĪd

al-Aḍḥā). Es gibt kein Gebet nach dem Fadschr-Gebet, bis die Sonne aufgeht, und keines nach dem ʿAṣr-Gebet, bis die Sonne untergeht. Und es sollen keine Reittiere eigens gesattelt werden außer zu drei Moscheen: der geschützten Moschee (al-Masdschid al-Ḥarām), der Aqṣā-Moschee und dieser meiner Moschee."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ untersagte vier Dinge:

Erstens: Er untersagte einer Frau eine Reise von zwei Tagesreisen ohne ihren Ehemann oder einen ihrer Maḥram-Verwandten zu unternehmen. Ein Maḥram ist ein Mann den sie dauerhaft nicht heiraten darf, wie etwa ihr Sohn, Vater, Neffe, Onkel väterlicherseits oder Onkel mütterlicherseits.

Zweitens: Er untersagte das Fasten an den beiden Festtagen – dem Fest des Fastenbrechens (ʿĪd al-Fiṭr) und dem Opferfest (ʿĪd al-Aḍḥā) –, unabhängig davon, ob das Fasten aufgrund eines Gelübdes, freiwillig oder als Sühne erfolgen soll.

Drittens: Er untersagte freiwillige Gebete nach dem ʿAṣr-Gebet bis zum Sonnenuntergang und nach dem Fadschr-Gebet bis zum Sonnenaufgang.

Viertens: Er untersagte eigens zu einem Ort zu reisen, weil man dessen besondere Vorzüglichkeit und eine Vervielfachung des Lohns dort annimmt, außer zu diesen drei Moscheen: der al-Masdschid al-Ḥarām, der Prophetenmoschee und der al-Aqṣā-Moschee.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist einer Frau nicht erlaubt, ohne einen Maḥram zu reisen.
2. Eine Frau kann für eine andere Frau nicht als Maḥram gelten, da der Prophet ﷺ sagte: „ihr Ehemann oder ein Maḥram".
3. Der Hadith verbietet einer Frau jede Reise ohne Ehemann oder Maḥram. Die im Hadith genannte Entfernung entspricht der damaligen Fragestellung und den damaligen Reiseverhältnissen.
4. Der Maḥram einer Frau ist ihr Ehemann oder ein Mann, den sie dauerhaft nicht heiraten darf – sei es aufgrund der Abstammung (wie Vater, Sohn, Onkel väterlicher- oder mütterlicherseits), aufgrund des Stillens (wie der Milchvater oder der Milchonkel) oder aufgrund einer Heiratsverbindung (wie der Schwiegervater). Er muss Muslim, volljährig, zurechnungsfähig, vertrauenswürdig und zuverlässig sein, da von ihm erwartet wird, dass er die Frau schützt und für ihre Sicherheit sorgt.
5. Die islamische Scharia trägt Sorge für den Schutz und die Sicherheit der Frau.
6. Freiwillige, nicht an einen bestimmten Anlass gebundene Gebete sind nach dem Fadschr- und nach dem ʿAṣr-Gebet ungültig. Ausgenommen sind das Nachholen versäumter Pflichtgebete sowie freiwillige Gebete mit einem bestimmten Anlass, wie das Begrüßungsgebet der Moschee.
7. Unmittelbar nach Sonnenaufgang darf nicht gebetet werden. Vielmehr soll gewartet werden, bis die Sonne etwa eine Speerlänge über dem Horizont steht, also ungefähr zehn bis fünfzehn Minuten nach Sonnenaufgang.
8. Die Zeit des ʿAṣr-Gebets reicht bis zum Sonnenuntergang.
9. Es ist erlaubt, eigens zu den drei genannten Moscheen zu reisen.

10. Der Hadith zeigt die Vorzüglichkeit dieser drei Moscheen gegenüber allen anderen Moscheen.
11. Es ist nicht erlaubt, eigens zu reisen, um Gräber zu besuchen – selbst nicht das Grab des Propheten ﷺ. Es ist jedoch denjenigen erlaubt, die sich in Madīnah befinden oder aus einem rechtmäßigen oder erlaubten Grund dorthin reisen, sein Grab zu besuchen.

    Hinweis: Dieser Satz ist **nicht Bestandteil des Hadithes**, sondern eine Erläuterung bzw. Schlussfolgerung des Verfassers der *Encyclopedia of the Prophetic Hadiths*.

عَنْ أُسَامَةَ بْنِ زَيْدٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) عَنِ النَّبِيِّ ﷺ قَالَ:

«مَا تَرَكْتُ بَعْدِي فِتْنَةً أَضَرَّ عَلَى الرِّجَالِ مِنَ النِّسَاءِ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Usāmah ibn Zayd (رضي الله عنهما) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Ich habe nach mir keine Versuchung zurückgelassen, die für die Männer schädlicher ist als die Frauen."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ informiert darüber dass er nach seinem Tod keine größere Prüfung und Versuchung für Männer hinterlassen hat als die Frauen.

Im Hinblick auf die Ehefrau kann dies dazu führen dass ein Mann ihr in Dingen folgt, die der Scharia widersprechen. Im Hinblick auf eine nicht mit ihm verwandte Frau kann dies dazu führen, dass er mit ihr Umgang pflegt oder sich mit ihr unbeaufsichtigt zurückzieht, was zu schlechten Folgen führt.

Lehren aus dem Hadith

1. Ein Muslim soll sich vor der Versuchung durch Frauen in Acht nehmen und alle Mittel meiden, die zu einer solchen Versuchung führen.
2. Ein Gläubiger soll an Allah festhalten und sich an Ihn wenden, um vor Versuchungen bewahrt zu werden.

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الخُدْرِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

« إِنَّ الدُّنْيَا حُلْوَةٌ خَضِرَةٌ، وَإِنَّ اللَّهَ مُسْتَخْلِفُكُمْ فِيهَا، فَيَنْظُرُ كَيْفَ تَعْمَلُونَ، فَاتَّقُوا الدُّنْيَا، وَاتَّقُوا النِّسَاءَ، فَإِنَّ أَوَّلَ فِتْنَةِ بَنِي إِسْرَائِيلَ كَانَتْ فِي النِّسَاءِ»

[رواه مسلم – حديث صحيح]

Abū Saʿīd al-Khudrī (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Gewiss, das diesseitige Leben ist süß und grün. Und gewiss, Allah wird euch darin zu Nachfolgern machen und schauen wie ihr handelt. So hütet euch vor der Welt und hütet euch vor den Frauen. Denn die erste Versuchung der Kinder Israels war durch die Frauen."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erklärt, dass das diesseitige Leben süß im Geschmack und grün im Anblick ist und dadurch anziehend wirkt. Deshalb lässt sich der Mensch von der Welt täuschen, gibt sich ihren Vergnügungen hin und macht sie zu seiner größten Sorge.

Allah, der Erhabene, hat die Menschen zu Nachfolgern auf der Erde gemacht, um zu sehen, wie sie handeln und ob sie Ihm gehorchen oder Ihm ungehorsam sind.

Dann warnte der Prophet ﷺ davor, sich von den Vergnügungen und dem Schmuck dieser Welt täuschen zu lassen, sodass man Allahs Gebote vernachlässigt und in Seine Verbote fällt.

Zu den größten Versuchungen des Diesseits gehört die Versuchung durch Frauen. Sie war die erste Versuchung, in die die Kinder Israels gerieten.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith ermutigt zur Gottesfurcht und davor sich von den Vergnügungen und dem Schmuck des Diesseits ablenken zu lassen.
2. Er warnt davor durch Frauen in Versuchung zu geraten, etwa durch verbotene Blicke oder andere Ursachen der Versuchung.
3. Die Versuchung durch Frauen gehört zu den größten Prüfungen des diesseitigen Lebens.
4. Der Hadith lehrt, aus den Begebenheiten früherer Gemeinschaften Lehren zu ziehen. Was den Kindern Israels widerfuhr, kann auch anderen widerfahren.
5. Im Falle der Ehefrau könnte die Versuchung einer Frau darin bestehen, ihren Ehemann nach Dingen zu fragen, die er sich nicht leisten kann, und ihn so davon abzulenken, sich um religiöse Angelegenheiten zu kümmern, und ihn dazu zu drängen, sich
6. Was die fremde (nicht-maḥram) Frau betrifft, so besteht ihre Versuchung darin, Männer anzuziehen und sie von der Wahrheit abzubringen, wenn sie hinausgeht und sich unter fremde Männer mischt, insbesondere wenn sie keinen Ḥiǧāb trägt und ihren Schmuck zur

Schau stellt. Dies kann dazu führen, in verschiedene Stufen des Ehebruchs (Zinā) zu fallen. Daher soll der Gläubige an Allah festhalten und Ihn bitten, ihn vor ihrer Versuchung zu bewahren.

Hinweis: Dieser Satz ist **nicht Bestandteil des Hadithes**, sondern eine Erläuterung bzw. Schlussfolgerung des Verfassers der *Encyclopedia of the Prophetic Hadiths*.

عَنْ أَبِي مُوسَى الْأَشْعَرِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ النَّبِيَّ ﷺ قَالَ:

«لَا نِكَاحَ إِلَّا بِوَلِيٍّ»

[رواه أبو داود، والترمذي، وابن ماجه، وأحمد – حديث صحيح]

Abū Mūsā al-Aschʿarī (رضي الله عنه) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Es gibt keine Ehe außer mit einem Vormund (Walī).“

[Authentischer Hadith – überliefert von Abū Dāwūd, at-Tirmiḏī, Ibn Māǧah und Aḥmad]

Erklärung

Der Prophet ﷺ weist darauf hin, dass die Eheschließung einer Frau ohne einen Vormund der den Ehevertrag abschließt nicht gültig ist.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Vormund ist eine Voraussetzung für die Gültigkeit der Ehe. Wird die Ehe ohne einen Vormund geschlossen oder verheiratet sich eine Frau selbst, ist die Ehe nicht gültig.
2. Der Vormund ist der nächste männliche Verwandte der Frau. Ein entfernter Vormund darf sie nicht verheiraten, solange ein näherer Vormund vorhanden ist.
3. Ein Vormund muss geschäftsfähig (rechtlich verantwortlich), männlich, vernünftig, mit den Angelegenheiten und Interessen der Eheschließung vertraut sowie derselben Religion angehören wie die Person, über die er die Vormundschaft ausübt. Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist nicht geeignet als Vormund bei einem Ehevertrag zu handeln.

عَنْ عُقْبَةَ بْنِ عَامِرٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«أَحَقُّ الشُّرُوطِ أَنْ تُوفُوا بِهِ، مَا اسْتَحْلَلْتُمْ بِهِ الْفُرُوجَ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

ʿUqbah ibn ʿĀmir (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Die Bedingungen die am ehesten erfüllt werden müssen sind diejenigen durch die euch die Schamteile erlaubt geworden sind."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erklärt, dass die Bedingungen, deren Erfüllung am verpflichtendsten ist diejenigen sind durch die der eheliche Verkehr mit einer Frau erlaubt wird. Gemeint sind die zulässigen Bedingungen die eine Frau im Ehevertrag stellt.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist verpflichtend, die verbindlichen Bedingungen zu erfüllen, die einer der beiden Ehepartner dem anderen auferlegt, außer einer Bedingung, die etwas Erlaubtes verbietet oder etwas Verbotenes erlaubt.
2. Die Erfüllung der Bedingungen des Ehevertrages ist nachdrücklicher als die Erfüllung anderer Bedingungen, weil sie mit der Erlaubnis des ehelichen Verkehrs verbunden ist.
3. Die Ehe besitzt im Islam einen hohen Rang, da der Prophet ﷺ die Erfüllung ihrer Bedingungen besonders betonte.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

«الدُّنْيَا مَتَاعٌ، وَخَيْرُ مَتَاعِ الدُّنْيَا الْمَرْأَةُ الصَّالِحَةُ»

[رواه مسلم - حديث صحيح]

ʿAbdullāh ibn ʿAmr (رضي الله عنهما) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Die Welt ist ein Genuss und der beste Genuss der Welt ist eine rechtschaffene Frau."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ teilt mit dass das diesseitige Leben und alles was es enthält lediglich ein zeitweiliger Genuss ist der schließlich vergeht.

Der beste Genuss des Diesseits ist die rechtschaffene Ehefrau: Wenn ihr Ehemann sie ansieht, erfreut sie ihn; wenn er sie um etwas bittet, gehorcht sie ihm; und wenn er von ihr abwesend ist, bewahrt sie sich selbst sowie sein Vermögen.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist erlaubt, die guten Dinge des Diesseits zu genießen, die Allah Seinen Dienern erlaubt hat, solange dies weder mit Maßlosigkeit noch mit Hochmut geschieht.
2. Ein Mann wird dazu angehalten, eine rechtschaffene Ehefrau zu wählen, denn sie unterstützt ihn im Gehorsam gegenüber seinem Herrn.
3. Die besten Genüsse des Diesseits sind diejenigen, die zum Gehorsam gegenüber Allah genutzt werden oder dabei helfen.

عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ أَبِي لَيْلَى قَالَ:

كُنَّا مَعَ حُذَيْفَةَ، فَاسْتَسْقَى، فَأَتَاهُ مَجُوسِيٌّ بِإِنَاءٍ مِنْ مَاءٍ، فَلَمَّا وَضَعَهُ فِي يَدِهِ رَمَى بِهِ، وَقَالَ لَوْلَا أَنِّي نَهَيْتُهُ غَيْرَ مَرَّةٍ أَوْ مَرَّتَيْنِ - كَأَنَّهُ يَقُولُ: لَمْ أَفْعَلْ هَذَا - وَلَكِنِّي سَمِعْتُ النَّبِيَّ ﷺ يَقُولُ:

« لَا تَلْبَسُوا الْحَرِيرَ وَلَا الدِّيبَاجَ، وَلَا تَشْرَبُوا فِي آنِيَةِ الذَّهَبِ وَالْفِضَّةِ، وَلَا تَأْكُلُوا فِي صِحَافِهَا، فَإِنَّهَا لَهُمْ فِي الدُّنْيَا، وَلَنَا فِي الْآخِرَةِ»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

ʿAbdur-Raḥmān ibn Abī Laylā (رضي الله عنه) berichtete:

Wir waren in der Gesellschaft von Ḥudhaifah. Er bat um Wasser und ein Magier (Mādschūsī) brachte ihm Wasser. Als er ihm den Becher in die Hand gab warf er ihn nach ihm und sagte: „Hätte ich ihm dies nicht schon mehr als einmal oder zweimal verboten" – als wollte er sagen: „Sonst hätte ich dies nicht getan." Dann sagte er:

„Ich hörte den Propheten ﷺ sagen:

‚Tragt weder Seide noch Brokat. Trinkt nicht aus Gefäßen aus Gold oder Silber und esst nicht von ihren Schüsseln. Denn sie sind für sie im Diesseits und für uns im Jenseits.'"

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ verbot den Männern jede Art von Seide zu tragen.

Er verbot Männern und Frauen aus Gefäßen und Behältern aus Gold oder Silber zu essen oder zu trinken.

Er erklärte dass diese Dinge den Gläubigen am Tag der Auferstehung vorbehalten sein werden, weil sie im Diesseits aus Gehorsam gegenüber Allah auf ihren Gebrauch verzichteten.

Die Ungläubigen hingegen werden sie im Jenseits nicht genießen, weil sie ihren Anteil an den Genüssen bereits im Diesseits vorweggenommen und Allahs Befehl missachtet haben.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Tragen von Seide und Brokat ist für Männer verboten, und der Hadith enthält eine eindringliche Warnung für denjenigen, der sie trägt.
2. Frauen ist das Tragen von Seide und Brokat erlaubt.
3. Männern und Frauen ist es verboten, aus Gefäßen oder von Tellern aus Gold oder Silber zu essen oder zu trinken.
4. Ḥudhaifah (رضي الله عنه) war streng in seinem Tadel. Er begründete dies damit, dass er den Mann bereits mehr als einmal vor der Benutzung von Gefäßen aus Gold und Silber gewarnt hatte, dieser jedoch nicht damit aufgehört hatte.

عَنِ ابْنِ عُمَرَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ

«نَهَى عَنِ الْقَزَعِ»

[رواه البخاري ومسلم – حديث صحيح]

Ibn ʿUmar (رضي الله عنهما) berichtete:

„Der Gesandte Allahs ﷺ verbot den Qazaʿ."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ verbot, einen Teil des Kopfes zu rasieren und andere Teile ungeschoren zu lassen.

Dieses Verbot gilt allgemein für alle männlichen Personen, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Was Frauen betrifft, so sollen sie ihre Köpfe nicht rasieren.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt die Fürsorge der Scharia für das äußere Erscheinungsbild der Menschen.

عَنِ ابْنِ عُمَرَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) عَنِ النَّبِيِّ ﷺ قَالَ:

«أَحْفُوا الشَّوَارِبَ وَأَوْفُوا اللِّحَى»

[رواه البخاري ومسلم – حديث صحيح]

Ibn ʿUmar (رضي الله عنهما) berichtete, dass der Prophet ﷺ sagte:

„Kürzt die Schnurrbärte sorgfältig und lasst die Bärte wachsen."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ ordnete an den Schnurrbart zu kürzen und ihn nicht wachsen zu lassen. Vielmehr soll er deutlich gekürzt werden.

Gleichzeitig ordnete er an, den Bart wachsen zu lassen.

Lehren aus dem Hadith

1. Das Rasieren des Bartes ist verboten.

عَنْ أَبِي سَعِيدٍ الْخُدْرِيِّ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ قَالَ:

« لَا يَنْظُرُ الرَّجُلُ إِلَى عَوْرَةِ الرَّجُلِ، وَلَا الْمَرْأَةُ إِلَى عَوْرَةِ الْمَرْأَةِ، وَلَا يُفْضِي الرَّجُلُ إِلَى الرَّجُلِ فِي الثَّوْبِ الْوَاحِدِ، وَلَا تُفْضِي الْمَرْأَةُ إِلَى الْمَرْأَةِ فِي الثَّوْبِ الْوَاحِدِ»

[رواه مسلم – حديث صحيح]

Abū Saʿīd al-Khudrī (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Ein Mann soll nicht auf die ʿAura eines anderen Mannes schauen, und eine Frau soll nicht auf die ʿAura einer anderen Frau schauen. Ebenso sollen nicht zwei Männer unter einem einzigen Gewand eng beieinander liegen, und ebenso sollen nicht zwei Frauen unter einem einzigen Gewand eng beieinander liegen."

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ verbot dass ein Mann auf die ʿAura eines anderen Mannes schaut und dass eine Frau auf die ʿAura einer anderen Frau schaut.

Die ʿ**Aura** ist das dessen Entblößung Scham hervorruft.

Die ʿAura des Mannes ist der Bereich zwischen seinem Nabel und seinen Knien.

Was die Frau betrifft, so ist sie gegenüber fremden Männern vollständig ʿAura. Gegenüber anderen Frauen und ihren Maḥram-Verwandten darf sie das aufdecken, was gewöhnlich bei der Hausarbeit sichtbar wird.

Außerdem verbot der Prophet ﷺ, dass zwei Männer unbekleidet unter einem einzigen Gewand oder einer einzigen Decke beieinander liegen, ebenso wie zwei Frauen. Dies könnte dazu führen, dass einer die ʿAura des anderen berührt, was verboten ist. Das Berühren der ʿAura ist noch strenger untersagt als das bloße Anschauen, da es zu schwerwiegenderen Folgen führen kann.

Lehren aus dem Hadith

1. Es ist verboten, auf die ʿAura zu schauen, außer zwischen Ehemann und Ehefrau.
2. Der Hadith zeigt die Fürsorge des Islam für die Reinheit der Gesellschaft und das Verschließen der Wege, die zu Unsittlichkeit führen.
3. Es ist erlaubt, die ʿAura anzusehen, wenn dafür ein berechtigter Bedarf besteht, beispielsweise zur medizinischen Behandlung, sofern dies nicht mit Begierde verbunden ist.
4. Ein Muslim ist angewiesen, seine ʿAura zu bedecken und seinen Blick vor der ʿAura anderer zu senken.
5. Das Verbot richtet sich ausdrücklich an Männer im Verhältnis zu Männern und an Frauen im Verhältnis zu Frauen, weil in diesen Situationen das Anschauen und Entblößen der ʿAura eher vorkommen kann.

عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عَمْرٍو (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا) قَالَ:

«لَمْ يَكُنِ النَّبِيُّ ﷺ فَاحِشًا وَلَا مُتَفَحِّشًا، وَكَانَ يَقُولُ: إِنَّ مِنْ خِيَارِكُمْ أَحْسَنَكُمْ أَخْلَاقًا»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

ʿAbdullāh ibn ʿAmr (رضي الله عنهما) berichtete:

„Der Prophet ﷺ war weder unanständig noch pflegte er unanständige Sprache zu gebrauchen. Und er sagte: ‚Gewiss, zu den Besten unter euch gehören diejenigen mit dem besten Charakter.'"

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Es gehörte nicht zum Charakter des Propheten ﷺ, unanständig zu sprechen oder unanständig zu handeln. Ebenso tat er dies nicht absichtlich. Vielmehr besaß er den vollkommensten edlen Charakter.

Der Prophet ﷺ sagte: Die Besten unter euch sind bei Allah diejenigen mit dem besten Charakter – indem sie Gutes tun, ein freundliches Gesicht zeigen, anderen keinen Schaden zufügen, den Schaden anderer geduldig ertragen und den Menschen in guter Weise begegnen.

Lehren aus dem Hadith

1. Ein Gläubiger soll sich von unanständiger Rede und verwerflichen Taten fernhalten.
2. Der Gesandte Allahs ﷺ besaß den vollkommensten Charakter und sagte und tat nur das Gute.
3. Guter Charakter ist ein Bereich, in dem die Gläubigen miteinander wetteifern. Wer die anderen darin übertrifft, gehört zu den besten Gläubigen und besitzt den vollkommensten Glauben unter ihnen.

عَنْ عَائِشَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا) قَالَتْ:

سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ ﷺ يَقُولُ:

«إِنَّ الْمُؤْمِنَ لَيُدْرِكُ بِحُسْنِ خُلُقِهِ دَرَجَةَ الصَّائِمِ الْقَائِمِ»

[حديث صحيح لغيره - رواه أبو داود وأحمد]

ʿĀʾischah (رضي الله عنها) berichtete:

Ich hörte den Gesandten Allahs ﷺ sagen:

„Gewiss, der Gläubige erreicht durch seinen guten Charakter den Rang eines beständig Fastenden und Betenden in der Nacht."

[Authentisch aufgrund weiterer Überlieferungswege – überliefert von Abū Dāwūd und Aḥmad]

Erklärung

Der Prophet ﷺ weist darauf hin dass guter Charakter einen Menschen den Rang dessen erreichen lässt, der tagsüber beständig fastet und nachts häufig betet.

Der Kern des guten Charakters besteht darin Gutes zu tun, gute Worte zu sprechen, den Menschen mit einem freundlichen Gesicht zu begegnen, ihnen keinen Schaden zuzufügen und ihren Schaden geduldig zu ertragen.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt, dass der Islam der Veredelung und Vervollkommnung des Charakters große Bedeutung beimisst.
2. Er verdeutlicht den Vorzug des guten Charakters, sodass ein Mensch mit gutem Charakter den Rang eines Menschen erreichen kann, der fortwährend fastet und unablässig im Nachtgebet steht.
3. Das Fasten am Tage und das Gebet in der Nacht gehören zu den großen gottesdienstlichen Handlungen, die für denjenigen, der sie verrichtet, mit Anstrengung verbunden sind. Dennoch kann ein Mensch mit gutem Charakter diesen Rang erreichen, weil auch er sich selbst darum bemüht edle Charaktereigenschaften anzunehmen.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:

قَالَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ:

«أَكْمَلُ الْمُؤْمِنِينَ إِيمَانًا أَحْسَنُهُمْ خُلُقًا، وَخِيَارُكُمْ خِيَارُكُمْ لِنِسَائِهِمْ»

[حديث حسن – رواه أبو داود، والترمذي، وأحمد]

Abū Hurairah (رضي الله عنه) berichtete, dass der Gesandte Allahs ﷺ sagte:

„Die vollkommensten Gläubigen im Glauben sind diejenigen mit dem besten Charakter. Und die Besten von euch sind diejenigen, die zu ihren Frauen am besten sind.“

[Guter (Ḥasan) Hadith – überliefert von Abū Dāwūd, at-Tirmiḏī und Aḥmad]

Erklärung

Der Prophet ﷺ teilt mit dass diejenigen Menschen den vollkommensten Glauben besitzen, die den besten Charakter haben, ein freundliches Gesicht zeigen, Gutes tun, gute Worte sprechen und anderen keinen Schaden zufügen.

Weiter erklärt er, dass die besten Gläubigen diejenigen sind, die ihre Frauen gut behandeln. Im englischen Begleittext wird dies auf die weiblichen Angehörigen – Ehefrauen, Töchter, Schwestern und andere weibliche Verwandte – ausgeweitet, da sie zu denjenigen gehören, die einer guten Behandlung am meisten würdig sind.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt den Vorzug des guten Charakters und dass er zum Glauben gehört.
2. Gute Taten gehören zum Glauben, und der Glaube nimmt zu und ab.
3. Der Islam ehrt die Frau und ermutigt zu einem guten und freundlichen Umgang mit ihr.

عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:

سُئِلَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ عَنْ أَكْثَرِ مَا يُدْخِلُ النَّاسَ الْجَنَّةَ، فَقَالَ: «تَقْوَى اللَّهِ وَحُسْنُ الْخُلُقِ». وَسُئِلَ عَنْ أَكْثَرِ مَا يُدْخِلُ النَّاسَ النَّارَ، فَقَالَ: «الْفَمُ وَالْفَرْجُ»

[حديث حسن صحيح - رواه الترمذي، وابن ماجه، وأحمد]

Abū Hurairah (رضي الله عنه) berichtete:

Der Gesandte Allahs ﷺ wurde gefragt:

„Was ist das Vornehmste, wodurch die Menschen ins Paradies eintreten?“

Er sagte:

„Die Gottesfurcht (Taqwā) Allahs und der gute Charakter.“

Dann wurde er gefragt:

„Was führt die Menschen am häufigsten ins Höllenfeuer?“

Er sagte:

„Der Mund und die Schamteile.“

[Guter und authentischer (Ḥasan Ṣaḥīḥ) Hadith – überliefert von at-Tirmiḏī, Ibn Māğah und Aḥmad]

Erklärung

Der Prophet ﷺ erläuterte dass die größten Mittel die zum Eintritt ins Paradies führen, folgende sind:

- die Gottesfurcht (Taqwā) Allahs,
- und der gute Charakter.

Taqwā bedeutet, zwischen sich und der Strafe Allahs einen Schutz zu errichten indem man Seine Gebote befolgt und Seine Verbote meidet.

Guter Charakter zeigt sich durch ein freundliches Gesicht, gutes Verhalten gegenüber den Menschen und das Unterlassen, ihnen Schaden zuzufügen.

Der Prophet ﷺ erklärte außerdem, dass die häufigsten Ursachen für den Eintritt ins Höllenfeuer sind:

- der Mund,
- und die Schamteile.

Zu den Sünden des Mundes gehören Lügen, üble Nachrede und Verleumdung (Namīmah).

Zu den Sünden der Schamteile gehören Ehebruch, Sodomie und ähnliche Handlungen.

Lehren aus dem Hadith

1. Es gibt Ursachen für den Eintritt ins Paradies, die sich auf Allah den Erhabenen beziehen – wie die Gottesfurcht –, und Ursachen, die den Umgang mit den Menschen betreffen – wie der gute Charakter.
2. Der Hadith verdeutlicht die Gefahr der Zunge bzw. des Mundes und dass sie zu den Ursachen für den Eintritt ins Höllenfeuer gehört.
3. Er zeigt die Gefahr der Begierden und unsittlichen Handlungen für den Menschen und dass sie zu den häufigsten Ursachen für den Eintritt ins Höllenfeuer gehören.

عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ) قَالَ:

«كَانَ رَسُولُ اللَّهِ ﷺ أَحْسَنَ النَّاسِ خُلُقًا»

[رواه البخاري ومسلم - حديث صحيح]

Anas ibn Mālik (رضي الله عنه) berichtete:

„Der Gesandte Allahs ﷺ war der Mensch mit dem besten Charakter."

[Authentischer Hadith – überliefert von al-Buḫārī und Muslim]

Erklärung

Der Prophet ﷺ war unter den Menschen der Vollkommenste im Charakter.

Er übertraf alle anderen in allen guten Charaktereigenschaften und edlen Verhaltensweisen, wie gutes Reden, Gutes tun, ein freundliches Gesicht zeigen, anderen keinen Schaden zufügen und den Schaden anderer geduldig ertragen.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith zeigt den vollkommenen Charakter des Propheten ﷺ.
2. Der Prophet ﷺ ist das vollkommene Vorbild im guten Charakter.
3. Wir sind dazu angehalten, dem Vorbild des Propheten ﷺ in seinem guten Charakter und seinen edlen Umgangsformen zu folgen.

عَنْ سَعْدِ بْنِ هِشَامِ بْنِ عَامِرٍ، أَنَّهُ قَالَ لِعَائِشَةَ (رَضِيَ اللَّهُ عَنْهَا):

«يَا أُمَّ الْمُؤْمِنِينَ، أَنْبِئِينِي عَنْ خُلُقِ رَسُولِ اللَّهِ ﷺ؟»

فَقَالَتْ:

«أَلَسْتَ تَقْرَأُ الْقُرْآنَ؟»

قَالَ: بَلَى.

قَالَتْ:

«فَإِنَّ خُلُقَ نَبِيِّ اللَّهِ ﷺ كَانَ الْقُرْآنَ»

[رواه مسلم – حديث صحيح]

Saʿd ibn Hischām ibn ʿĀmir (رضي الله عنه) berichtete:

Ich sagte zu ʿĀʾischah (رضي الله عنها):

„O Mutter der Gläubigen, berichte mir über den Charakter des Propheten ﷺ.“

Sie sagte:

„Liest du nicht den Qurʾān?“

Ich sagte:

„Doch.“

Sie sagte:

„Gewiss, der Charakter des Propheten Allahs ﷺ war der Qurʾān.“

[Authentischer Hadith – überliefert von Muslim]

Erklärung

Die Mutter der Gläubigen, ʿĀʾischah (رضي الله عنها), wurde nach dem Charakter des Propheten ﷺ gefragt. Sie antwortete mit einem umfassenden Satz und verwies den Fragenden auf den edlen Qurʾān, der alle Eigenschaften der Vollkommenheit umfasst.

Sie sagte, dass der Prophet ﷺ den Charakter des Qurʾān besaß. Was immer der Qurʾān ihm befahl oder untersagte, dem kam er nach. Sein Charakter bestand darin, nach dem Qurʾān zu handeln, seine Grenzen einzuhalten, seine edlen Verhaltensweisen anzunehmen und aus seinen Gleichnissen und Berichten Lehren zu ziehen.

Lehren aus dem Hadith

1. Der Hadith ruft dazu auf, dem Vorbild des Propheten ﷺ zu folgen, indem man die im Qurʾān gelehrten Charaktereigenschaften annimmt.
2. Er lobt den Charakter des Propheten ﷺ und beschreibt ihn als aus der göttlichen Offenbarung hervorgehend.
3. Der Qurʾān ist die Quelle aller edlen Charaktereigenschaften.
4. Die Moral im Islam umfasst die gesamte Religion, indem ihre Gebote befolgt und ihre Verbote gemieden werden.